Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

24 (1898)

16.12.1898 (No. 294)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1092748

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 294. **Freitag, den 16. Dezember 1898.** **24. Jahrgang.**

Geschichtsnotizen.

16. 12. 1770. Vor 128 Jahren, am 16. Dez. 1770, wurde zu Bonn Deutschlands größter Tondichter, Ludwig von Beethoven, geboren. Durch seine Symphonien hat er die Musik auf eine Stufe der Entwickelung gebracht. Seine bewundernswerthesten Werke voll überquellender, wohlklingender Melodien, die er selbst — taub — nicht hören konnte, sind „Eroica", „Adelaide" und der „Liedercyllus an die ferne Geliebte." Er starb am 26. März 1827 in Wien.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat sich im Stadtschlosse zu Potsdam vom Geh. Regierungsrath Professor Busley einen eingehenden Vortrag über das neue Seglermeßverfahren halten lassen, wobei er seiner Befriedigung darüber Ausdruck verlieh, daß sich die deutschen und skandinavischen Segler auf eine der ihm wohlbekannten englischen Meßformel nahezu gleiche geeinigt hätten. Der Kaiser billigte vollständig die Abänderungen und Verbesserungen der neuen deutschen Formel gegenüber der englischen, insbesondere die Schaffung einer eigenen Kreuzerformel. Zum Schlusse sprach der Kaiser, wie der „Wassersport" erfährt, die Hoffnung aus, daß sich nach Ablauf der nächsten drei Jahre die Deutschen und die Skandinavier ebenso wie die Amerikaner wohl mit den Engländern über eine internationale Meßformel verständigen würden, was dem gesammten Rennsegelsport einen mächtigen Impuls geben müßte.

Die Etatsdebatte im Reichstag wurde heute, nachdem die Abgg. v. Kardorff (freikons.), Rickert (freis. Vereinig.), Graf Stolberg (kons.), Hilpert (Bauernb.), Fürst Radziwill (Pole), sowie vom Regierungstisch Staatssekretär Frhr. v. Thielmann gesprochen hatten, schon kurz nach 4 Uhr vertagt. Morgen will Bebel eine Rede halten, dann folgen Sattler, Lieber u. A.

Hamburg, 13. Dez. Die Ausweisungen von Russen im benachbarten Holstein nehmen in Folge einer Verfügung des Oberpräsidenten von Köller ihren Fortgang. Der Lederfabrikant Hohmann in Bahrenfeld-Altona erhielt in voriger Woche die polizeiliche Aufforderung, seinen russischen Gehilfen zu entlassen, widrigenfalls dieser ausgewiesen werden würde. Der Fabrikant wurde vergeblich vorstellig, daß es sich um einen durchaus harmlosen und ihm werthvollen Arbeiter handle, der seit Jahren bei ihm arbeite.

München, 13. Dez. Der Großherzog von Baden besuchte heute Vormittag mehrere Künstlerateliers und tauschte dann Besuche mit den Prinzen des königlichen Hauses aus. Heute Nachmittag fand im königlichen Residenzschlosse zu Ehren des Großherzogs eine Galatafel statt, woran sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses theilnahmen. Im Laufe der Tafel brachte der Prinzregent einen Toast auf den Großherzog aus, der mit einem Hoch auf den Prinzregenten erwiderte. Abends fand im Hoftheater große Galavorstellung statt.

München, 14. Dez. Der Großherzog von Baden besuchte heute das hiesige Rathhaus.

Ausland.

Wien, 14. Dezember. In der gestrigen Abendsitzung des Abgeordnetenhauses beantragte Abg. Schönerer und Genossen die Versetzung des Ministerpräsidenten Grafen Thun, des früheren Handelsministers Dr. v. Bärnreither, des jetzigen Handelsministers Dipauli und des Justizministers Ruber in den Anklagestand wegen angeblicher Zirkularerlasse an die Postämter, durch welche die Konfiskation der Einladungen zum Bezuge des Blattes „Unverfälschte deutsche Worte", sowie zum Beitritt zum Bunde deutscher Landwirthe in der Ostmark angeordnet wurde.

Wien, 14. Dezbr. Auf Kreta circulirt unter den Muhamedanern von Kandia eine Adresse an die Königin von England, in welcher erklärt wird, England sei der größte muhamedanische Staat, sie bitten daher um Schutz, da sie zum Prinzen Georg kein Vertrauen hätten. Die Adresse weist bereits 10 000 Unterschriften auf.

Paris, 14. Dez. Der „Gaulois" schreibt, man müsse anerkennen, daß sich die Rede des Staatssekretärs v. Bülow durch große Mäßigung auszeichne. Die unzweideutige Erklärung bezüglich des Rechtes Deutschlands, seine katholischen und protestantischen Staatsangehörigen im Orient zu beschützen, sei in höflich freundliche Worte für Frankreich gekleidet worden. Die Ansprüche Deutschlands ständen übrigens keineswegs im direkten Widerspruche mit den Jahrhunderte alten Rechten Frankreichs.

Amsterdam, 14. Dez. Das „Handelsblad" veröffentlicht eine Zuschrift Esterhazys, worin dieser ankündigt, er beabsichtige nach New-York und dann nach Havanna zu gehen; er wolle aber noch in Amsterdam die Antwort des Pariser Kassationshofes abwarten. Sobald er Antwort erhalten werde er vielleicht nach Paris abreisen.

Brüssel, 14. Dezember. Das Gerücht von der Niedermetzelung von vier Belgiern am oberen Nil wird durch den heute früh in Brüssel eingetroffenen Bericht des Vizegouverneurs bestätigt. Die Agenten Badard und Gyssels wurden Anfang Oktober in Dundu Sana von dem Stamme Budja überrascht, und die beiden Weißen, sowie 30 Soldaten, welche sie begleiteten, getödtet. Eine Abtheilung von 40 Schwarzen wurde nach dem Thatorte entsandt; sie wurden von den Weißen Ceulemans und Kessels befehligt und ebenfalls überrascht und niedergemacht. Die beiden Weißen wurden getödtet und dann von den Aufrührern gefressen.

London, 13. Dez. Die Offiziere des von der britischen Behörde in Weihaiwei zu bildenden chinesischen Regiments reisen heute von London nach Weihaiwei ab. Das Regiment in einer Stärke von 1000 Mann wird in der Provinz Schantung angeworben und den Namen „Erstes chinesisches Regiment" tragen.

London, 14. Dez. Harcourt legte in einem Schreiben an Morley die Führerschaft der liberalen Partei nieder, da die Partei durch Gruppenstreitigkeiten zerrissen sei, sowie ihm vorgeworfen worden sei, er behalte die Führerschaft persönlicher Erwägungen halber bei.

Madrid, 14. Dez. Die Aufständischen auf den Philippinen weigern sich, die spanischen Gefangenen auszuliefern und verlangen dafür ein Lösegeld von 20 Mill. Dollars.

Konstantinopel, 13. Dezbr. Der Großfürst Nicolaus wird nicht als Gast des Sultans in Konstantinopel auftreten, sondern in der russischen Botschaft Wohnung nehmen. Zur Feier der Einweihung der Gedenkkirche ist ein Festzug aus Bulgarien hier eingetroffen.

Kanea, 13. Dezbr. Neueren Mittheilungen zufolge wird Prinz Georg nach erfolgter Verständigung mit Numa Droz am 21. d. M. hier eintreffen. Die Admirale melden ihren Regierungen, daß sie 5 Tage darauf Kreta verlassen würden. Eine telegraphische identische Note der Admirale an ihre Regierungen erklärt, falls der Prinz eine Amnestie erlassen sollte, so würde diese unmöglich auf die durch die Kriegsgerichte oder auf solche, wegen der in Kandia verübten Verbrechen Verurtheilten Anwendung finden können, die zum Tode verurtheilt aber zu Freiheitsstrafen begnadigt worden seien, weil sonst die Sicherheit derjenigen Personen, welche in den betreffenden Prozessen als Zeugen auftraten, schwer gefährdet erscheine.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dez. Der Ob.-Ass.-Arzt Dr. Kunick hat Urlaub bis zum 27. d. M. nach Liegnitz angetreten. Lt. z. S. Seebohm ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Den nachstehenden Offizieren ist die Genehmigung zur Anlegung folgender fremdherrlicher Orden ertheilt worden: des Türk. Osmanie-Ordens 3. Kl. dem Korv.-Kapt. Sommerwerck; des Türk. Medjidie-Ordens 3. Kl. den Kaptlts. Hecht, Kloebe (Adolf), Krüger (Joh.), Ob.-St.-Arzt 2. Kl. Dr. Dammann; des Türk. Osmanie-Ordens 4. Kl. den Lieuts. z. S. Engels, v. Koß, Bunnemann, Haun, Haß, Vollhard; des Ritterkreuzes des Span. Isabella-catholika Ordens dem U.-Lt. z. S. Siebenbürger; des Türk. Medjidie Ordens 4. Kl. den U.-Lts. z. S. v. Bülow (Otto), Krah, Nerger, Schnabel, Frhr. v. Kottwitz, Berendes, Hinkeldeyn, Hilmers, Masch.-U.-Ing. Eckert. Ass.-Arzt Dr. Frigge.

— **Berlin**, 14. Dez. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers betreffend die Errichtung eines Seemannsamts in Kiautschou.

— **Berlin**, 14. Dez. S. M. S. „Pelikan" ist gestern von Curhaven abgegangen und in Brunsbüttel eingetroffen. S. M. S. „Carola" ist gestern nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Nixe" ist gestern in Buenos Aires angekommen und beabsichtigt, am 2. Januar 1899 nach Bahia abzugehen.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dezbr. Der Herr Stationschef Vizeadmiral Karcher war heute Morgen in Rüstersiel anwesend.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dezbr. Am 17. d. M. werden die Rekruten der II. Torpedoabtheilung vorgestellt. Der Inspekteur des Torpedowesens, Herr Kontre-Admiral von Arnim, trifft zu diesem Zweck morgen Abend von Kiel kommend hier ein.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dezbr. Kapitänlieutenant Grapow, bisher Führer des Art.-Detachements Kiautschou und Vorstand der Artillerie-Verwaltung daselbst ist als I. Offizier an Bord S. M. S. „Gefion" kommandirt. Der Kapitänlieutenant Huß, bisher I. Offizier S. M. S. „Gefion", hat den bisherigen Dienst des Kapitänlieutenants Grapow vorläufig übernommen.

Wilhelmshaven, 15. Dez. Dem Marine-Rendant Thom ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dez. Heute Morgen gegen 10 Uhr waren drei Panzerschiffe der Sachsenklasse N. N. 90 in Sicht von Helgoland nach der Elbe steuernd.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dezbr. S. M. S. „Beowulf" ist gestern Nachmittag nach beendeter Schießübung in den Hafen eingelaufen. Zu gleicher Zeit kehrten die zum Scheibenschleppen verwendeten Fahrzeuge hierher zurück. Die beiden Stammschiffe der Reservedivision der Nordsee werden demnächst durch den Inspekteur der II. Marineinspektion besichtigt und zwar „Frithjof" am 17. und „Beowulf" am 20. d. M. S. M. S. „Frithjof" verholte heute Morgen nach dem Vorhafen.

-k **Wilhelmshaven**, 15. Dezbr. S. M. S. „Beowulf" hat nach der Kohlenbrücke verholt.

Wilhelmshaven, 14. Dez. An den Befehl, daß der Kreuzer „Hertha" von Genua die Ausreise nach Ostasien (und nicht nach den amerikanischen Stationen) fortsetzen wird, knüpfen sich, wie bereits erwähnt, allerlei Gerüchte, indem u. A. auch behauptet wird, Prinz Heinrich werde auf diesem Schiffe die Heimreise antreten. Alle derartigen Meldungen gehören in das Reich der Fabel. Die Entsendung der „Hertha" nach Ostasien ist lediglich dem Grunde zuzuschreiben, die Station thunlichst mit modernen Schiffen zu besetzen, indem mit der Stationirung des Kreuzers nicht etwa eine Verstärkung des Kreuzergeschwaders geplant ist, sondern durch sie nur ein Schiffsaustausch beabsichtigt wird, da die völlig veraltete „Arcona" zurückgezogen werden soll, obgleich auch dieser Kreuzer für Spezialaufträge infolge seiner Kielführung gerade in den ostasiatischen Gewässern sehr geeignet ist. Bestimmungen — auch für die amerikanische Station — sind noch nicht getroffen.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dez. Die Schultorpedoboote S 6, S 18 und S 23 gingen heute Morgen 9.35 Uhr in See.

§ **Wilhelmshaven**, 15. Dez. S. M. S. „Iltis" ist heute Morgen von Kiel zu einer Probefahrt in See gegangen.

Wilhelmshaven, 15. Dez. Der Fischdmpfr. „Jade" ist soeben mit 50 Körben fr. Fische hier eingelaufen.

-k **Wilhelmshaven**, 15. Dezbr. Die Fischd. „Schillig" und „Rüstringen" sind zu neuem Fang in See gegangen. — Am hies. Damenbade sind mehrere Zellenthüren gewaltsam erbrochen, auch sind verschiedentlich Thürbekleidungen abgerissen. Groß: Schätze werden die Langfinger kaum gefunden haben.

Wilhelmshaven, 15. Dezember. Im Theater wird morgen Frl. Clara Drucker nochmals auftreten und zwar als „Elfriede" in dem bekannten Benedix'schen Lustspiel „Aschenbrödel". Dasselbe ist keineswegs eine Kinderkomödie, sondern ein recht unterhaltendes Lustspiel.

Wilhelmshaven, 15. Dezbr. Den Besuchern des Rabus-Konzertes in der „Kaiserkrone" wird es interessant sein zu erfahren, daß der in diesem Konzert benutzte Flügel von der Firma Hegeler und Ehlers in Oldenburg zur Verfügung gestellt war.

Wilhelmshaven, 15. Dezember. Bei der Anfang Nov. abgehaltenen Personenstandsaufnahme wurden in der Stadt Wilhelmshaven ermittelt 16 188 Civilpersonen, 11 458 Militärpersonen zusammen mithin 27 646. Im Vorjahr betrugen die entsprechenden Ziffern 15 451 : 10 529 : 25 980.

Wilhelmshaven, 14. Dez. Die Stadtgemeinde Spandau hat eine Petition an den Reichstag gerichtet wegen Erlaß eines Reichsgesetzes, betreffend die Heranziehung des Reichsfiskus zu den Gemeindelasten.

Wilhelmshaven, 15. Dezbr. Es wird vielen, welche sich eine Eisenbahnfahrkarte gelöst haben und an der Rückfahrt während der dazu festgesetzten Zeit verhindert werden, unbekannt sein, daß man das für die Rückfahrt bezahlten Geldes nicht verlustig zu gehen braucht, wenn man innerhalb der Gültigkeitsdauer der Fahrkarte auf der Endstation der Hinfahrt sich die Fahrkarte vom Vorsteher derselben für die Rückfahrt ungültig machen läßt, was anstandslos zu geschehen pflegt. Bei Vorzeigung solcher Fahrkarte an der Station, wo man sie gelöst hat, wird dem Inhaber derselben die Differenz des Preises der einfachen Fahrt und des der Hin- und Rückfahrt, nicht aber die Hälfte des letzteren, zurückerstattet.

Wilhelmshaven, 15. Dez. In Ausführung des Washingtoner Weltpostvertrages vom 15. Juni 1897 tritt am 1. Januar k. J. eine große Anzahl von Aenderungen im Postverkehr ein. Unfrankirte Postkarten unterliegen künftig dem Doppelten der Taxe für frankirte Postkarten, nicht mehr der Taxe für unfrankirte Briefe. Die den Drucksachen gleichgestellten Vervielfältigungen durch mechanisch-polygraphisches Verfahren können sowohl von einem mit der Feder als auch von einem mit der Schreibmaschine hergestellten Schriftstücke genommen sein. Es ist gestattet, auf gedruckte Visitenkarten Glückwünsche, Danksagungen, Beileidsbezeugnisse oder andere Höflichkeitsformeln mit höchstens 5 Worten (bisher nur mit Buchstaben) handschriftlich hinzuzufügen und diese Karten als Drucksache zu versenden. Ebenso kann auf Weihnachts- und Neujahrskarten, die zum Drucksachenporto befördert werden, eine Widmung niedergeschrieben und bei Zeitungsausschnitten handschriftlich oder auf mechanischem Wege Titel, Tag, Nummer und Adresse der Zeitung angegeben werden. Die für die Allgemeinheit wichtigste Aenderung ist jedenfalls die schon früher erwähnte, daß auf der Vorderseite der Postkarten Vignetten und Reklamen angebracht werden können, die aber die deutliche Angabe der Adresse, sowie die Anbringung der Stempelabdrücke und der postdienstlichen Vermerke nicht beeinträchtigen dürfen. Es eröffnet sich dadurch nicht nur der Reklame, sondern auch der Mode, die Postkarten mit Illustrationen, Ansichten und Scherzbildern zu versehen, ein neues Feld.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Bezahle Jeder seine Weihnachts-Einkäufe baar, und hat er nicht das nöthige Geld im Beutel, so beschränke er sich auf die allernothwendigsten Einkäufe und lasse die Hand von allen überflüssigen, nicht unbedingt erforderlichen Sachen. Borgen macht Sorgen. Der Borger denkt verdrießlich daran, daß er noch dies und Jenes zu bezahlen hat, und der Verborger denkt betrübt an die lange Zeit des Anstandes seiner Rechnung. Das Geschäftsleben ist ein gedrücktes, wenn gekauft wird, ohne zu bezahlen. Mit Kunden, die auf das Bezahlen ihrer Einkäufe warten lassen, ist keinem Gewerbetreibenden gedient. Geht bei dem Gewerbetreibenden kein Geld ein, so kommt er dadurch unter Umständen in Zahlungsschwierigkeiten, er weiß nicht, woher er das Geld nehmen soll zum Betriebe seines Geschäfts und zur Bestreitung der Kosten seines Haushalts, und wird die Sorgen nicht los. Lasse deshalb Niemand die Gewerbetreibenden zu lange auf die Bezahlung für die aus ihren Geschäften entnommenen Sachen warten, sie brauchen ihr Geld, nothwendiger mitunter, als Mancher denkt. Kauft nicht allein in den großen Geschäften, sondern denkt bei den Weihnachts-Einkäufen auch an den kleinen Gewerbetreibenden, namentlich die Handwerker. Geht in die Werkstätten derselben, in welchen sie von früh bis spät sich quälen und mühen und kauft ihnen ab, was zu kaufen ist. Auch sie hoffen vom Weihnachtsfeste, daß es ihnen Einnahmen bringt, daß es ihnen Ersatz für manche Enttäuschung schafft, die ihnen die Noth der Zeit gebracht hat.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Esens, 14. Dezbr. Heute Morgen ist die 17 Jahre alte Anna Tüxer hies. wegen Verdachts des Verbrechens gegen keimendes Leben und Kindesmordes verhaftet worden. — Die

Landesbibliothek Oldenburg

hinter dem Schützenfelde belegene Struck'sche Besitzung ist für 6025 Mk. in den alleinigen Besitz des Miteigenthümers Edo Struck übergegangen.

Oldenburg, 13. Dezbr. Von Sr. K. H. dem Großherzog wurden gestern die Herren Vize-Admiral Karcher aus Wilhelmshaven, Oberst Nirrnheim aus Verden, Arthur Fitger aus Bremen sowie Dr. Meier aus Bremen im Großherzoglichen Schlosse in Audienz empfangen. Herr Arthur Fitger stattete dem Großherzog seinen Dank für das ihm verliehene Ehrenritterkreuz I. Klasse ab. Herr Dr. Meier überbrachte den Dank seiner Angehörigen für die Theilnahme Sr. K. H. des Großherzogs bei dem Ableben seines Vaters, des Konsuls H. H. Meier in Bremen. — Sämmtliche Herren, welche im Hotel de Russie abgestiegen waren, wurden vom Großherzog zur Tafel geladen, welche Nachmittags 5½ Uhr im Großherzoglichen Palais stattfand. (N. f. St. u. L.)

Oldenburg, 12. Dezember. Der Großherzog hat dem Historienmaler Arthur Fitger in Bremen, welcher für den seiner Vollendung entgegengehenden großen Saal im Großherzoglichen Schlosse hierselbst mehrere größere Wandgemälde malte, das Ehren-Ritterkreuz erster Klasse verliehen.

Oldenburg, 14. Dezbr. Der preußische Gesandte v. Bülow überreichte heute Mittag dem Großherzog in feierlicher Audienz sein Abberufungsschreiben.

Oldenburg, 14. Dezbr. Das Doodt'sche Etablissement an der Alexanderstraße ist für 220 000 Mk. in den B sitz des Herrn Bösel, bisher Besitzer des „Wiefelsteder Hof" übergegangen.

Zwischenahn, 14. Dezbr. Die alljährlich im Herbst stattfindenden Holzverkäufe lichten den Waldbestand des Ammerlandes bedenklich. An der Westersteder Chaussee schallt jetzt die Axt des Holzhackers aus dem schönen Busche neben dem Fikensolter Krug, und demnächst werden auch wohl im Willbrook die alten Föhren bei der „weißen Brücke" daran glauben müssen. Der Besitzer, Herr Thye-Linswege, hat den Busch an Herrn Takenberg-Wilhelmshaven für 39 000 Mk. verkauft. In Helle sind die meisten Waldungen, besonders die schönen Eschenbestände, verschwunden, von den Gristeder Wäldern existirt der „Rehagen" nicht mehr, und in der „Dunghorst" sind neue Anpflanzungen an die Stelle der uralten Rieseneichen getreten.

Ostrhauderfehn, 14. Dez. Von Bord des kürzlich in Hamburg angekommenen Schiffes „Constanze", Kapitän Spieske, ist am 22. September der Obersteuermann Johann Hinrikus Voß, 28 Jahre alt, bei Kap Horn durch eine Sturzsee über Bord geschlagen und leider ertrunken.

Aurich, 14. Dezbr. Auf die Anklage gegen den Arbeiter Karl August Henke zu Wilhelmshaven, in den Jahren 1897 und 1898 durch drei selbstständige Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren sich des Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht zu haben, verhandelte das Gericht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wegen Gefährdung der guten Sitten. Henke wurde der Anklage gemäß für überführt erachtet und zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Leer, 14. Dez. Die hiesige Dampfschifffahrts-Gesellschaft beschloß, einen zweiten Dampfer für die Fahrt Ems-Elbe anzukaufen, und setzte hierfür eine Summe bis zu 100 000 Mk. aus. Der Güterverkehr ist so stark, daß ein Hamburger Leichter und der hiesige Dampfer „Stadt Witten" zur Bewältigung gecharteri sind.

Wangeroog, 14. Dez. Die hohen Sturmfluthen haben dem Territorialbestande unserer Insel wiederum nicht unerheblichen Schaden zugefügt. Die Nothwendigkeit durch umfassende Befestigungen behördlicherseits dem fortgesetzten Zerstörungswerke der sich wiederholenden Sturmfluthen Einhalt zu thun, wird immer dringender, da die Existenz der Insel unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf die Dauer gefährdet erscheint.

Gandersheim, 13. Dezbr. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern im hiesigen Städtchen. Der Maurermeister Marbach hatte unter fremden Hunden in der Nähe seines Hauses zu leiden und suchte diese durch Schießen mit einem Teschin zu vertreiben. Hierbei geschah es, daß der sehr kurzsichtige Vater seinem etwa zehn Jahre alten Sohn eine Kugel in den Kopf schoß. Die Verletzung ist so schwer, daß der Knabe sofort nach Göttingen überführt werden mußte. Der Schmerz der Eltern ist grenzenlos.

Springe, 14. Dezember. Der Kaiser ist um 1½ Uhr im Jagdschlosse eingetroffen und hat sich sofort in das Jagdrevier begeben. An der Jagd nahmen außer dem Gefolge noch theil der Fürst von Schaumburg-Lippe, Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe, Prinz Albert von Schleswig-Holstein, Generaloberst Graf Waldersee, General der Infanterie v. Seebeck und Oberpräsident Graf Stolberg-Wernigerode.

Vermischtes.

—* Berlin, 14. Dezbr. Theaterdirektor Dröscher, früher am Oldenburger Hoftheater, legt am 1. Mai die Direktion des Belle-Alliancetheaters in Berlin nieder. Das Theater als solches geht ein und wird in ein Spezialitäten-Theater verwandelt.

—* Elberfeld, 13. Dezbr. Der um 6 Uhr 51 Min. nach Frankfurt am Main abfahrende Schnellzug ist bei der Durchfahrt auf dem Bahnhof Bohwinkel auf drei Güterwagen gestoßen und hat letztere zertrümmert. Der Postwagen des Schnellzuges ist entgleist und beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

—* Forst, 14. Dez. Der Tuchfabrikant Karl Nischke, der, wie seiner Zeit gemeldet, fünf anderen Tuchfabrikanten Wolle und Garn in großen Mengen gestohlen hatte, wurde zu 1½ Jahren Gefängniß und zweijährigem Ehrverlust verurtheilt. Die Gattin Nischkes hatte sich nach der Verhaftung ihres Mannes sofort ertränkt.

—* Einen zweiten Sieg hat die deutsche Fußballmannschaft in Paris errungen. Gleich nach Beendigung des ersten Match wurden die Deutschen, wie dem „L.-A." gemeldet wird, von einer aus besten französischen Spielern zusammengesetzte Mannschaft herausgefordert. Auch in diesem Spiel waren die Deutschen siegreich, denn nach einem scharfen und flotten Spiel unterlag die französische Mannschaft mit 1 : 2 Goals.

—* Prag, 14. Dezember. Die Nachrichten über Erdrutschungen in Klappai entbehren, wie authentisch gemeldet wird, jeder Begründung.

—* Antwerpen, 13. Dezbr. Der heute hier eingetroffene Dampfer „Leopoldville" bringt die Nachricht mit, daß vier belgische Handelsagenten von Eingeborenen am oberen Ubanghi getödtet und aufgefressen wurden. Der frühere Kommandant Lothaire ist mit 300 Mann aufgebrochen, um die Schuldigen zu züchtigen.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 15. Dezbr. Geehrte Redaktion! Wir leben in der Weihnachtszeit, da erstrahlen des Abends die Straßen im hellen Glanze — nur die Margarethenstraße hüllt sich in Dunkel; das kommt von der spärlichen Petroleumbeleuchtung. Ich glaube aber, wir haben dasselbe Recht auf moderne Beleuchtung, wie die anderen Straßen, und hoffe, daß der Weihnachtsmann, der jetzt umgeht, uns in der Margarethenstraße eine hübsche, zeitgemäße Straßenbeleuchtung bescheert. S.

Handel und Verkehr.

** Emden, 13. Dezbr. An der heute hier abgehaltenen Kornbörse wurden ca. 850 Doppelzentner Korn umgesetzt. Die Preise sind nach amtlicher Feststellung für Weizen: geringe Sorte Mk. 13,00—14,00, feine Sorte Mk. 15,20—15,45; für Roggen: mittlere Sorte Mk. 13,60, feine Sorte Mk. 18,80—15,35; für Hafer: geringe Sorte Mk. 12,80, mittlere Sorte Mk. 13,00 bis Mk. 13,30, feine Sorte Mk. 13,40—13,60. Von Hafer wurden über 500 Doppelzentner verkauft.

Wilhelmshaven, 15. Dezbr. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe unkdb. b. 1905	101,—	101,55
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	100,95	101,50
3 pCt. do.	93,60	94,15
3½ pCt. Preußische Consols unkdb. b. 1905	100,95	101,50
3½ pCt. do.	100,90	101,45
3 pCt. do.	94,20	94,75
3½ pCt. Oldenb. Consols alte	100,—	101,—
3½ pCt. do. neue halbj. Zinszahlung	100,—	—,—
3 pCt. do.	91,50	92,50
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	100,—	—,—
3½ pCt. do. do.	98,—	99,—
3½ pCt Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar seitens des Inhabers)	100,—	101,—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	—,—	—,—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	131,70	132,50
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe von 97	91,80	92,35
3½ pCt. Pfandbriefe der Mecklenb. Hypoth.-Bank unkb. bis 1905	96,70	97,—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank vor 1905 nicht auslosbar	101,45	101,75
3½ pCt. do. bis 1907 unkdb.	96,30	96,85
Wechsel auf Amsterdam kurz für Guld. 100. in Mk.	168,20	169,—
Wechsel auf London kurz für 1 Lstr. in Mk.	20,365	20,465
Wechsel auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,185	4,235

Discont der Deutschen Reichsbank 6 pCt.
Wechselzins unserer Bank 5 %.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

HB Hannover, 15. Dezbr. Der Kaiser ist aus Springe heute Mittag hier eingetroffen.

HB Berlin, 15. Dez. Der Senioren-Konvent des Reichstags hat beschlossen, die Weihnachtsferien heute beginnen zu lassen. Dieselben sollen bis zum 10. Januar 1899 dauern. Als erster Gegenstand wird im neuen Jahre die Militärvorlage zur Berathung stehen.

HB. Paris, 15. Dezbr. Der Kriegsminister Freycinet erklärte gestern im Armee-Ausschuß der Kammer dem Abgeordneten Berry gegenüber, die Meldungen über eine schlechte Küstenvertheidigung Frankreichs seien vollständig unbegründet.

HB. Paris, 15. Dez. Der „Radical" meldet, daß gestern Abend Piquart sich entschlossen hat, den Antrag auf Haft-Entlassung zu unterzeichnen. Der Kriegsminister hat sich bereit erklärt, das Gesuch innerhalb 24 Stunden zu beantworten.

HB. Paris, 15. Dez. Wie die „Parole" versichert, sollen die Maßnahmen gegen Piquart und Dreyfus in einigen Tagen offiziell bekannt gegeben werden.

HB Brüssel, 15. Dez. In einem Treffen mit Truppen der Derwische hat die belgische Armee mehrere Offiziere verloren. Die Derwische verloren 3 ihrer Hauptführer.

HB Petersburg, 15. Dez. Infolge der im Fort Constantin erfolgten schweren Explosion sind bereits 14 Artilleristen ihren Verletzungen erlegen, 5 sind schwer verwundet.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand.) mm	Lufttemperatur. ° Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Höchste Temperatur °Cels.	Wind- [0 = still, 12 = Orkan] Richtung.	Stärke.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad.	Form.	Niederschlagshöhe. mm
Dez. 14.	2,30 h Mtg	757.4	6.0			SSW	7	10	cu	
Dez. 14.	9,30 h Abd	751.8	8.4			WSW	7	10	ni	
Dez. 15.	8,30 h Mrg	750 6	6.0	2.8	8.5	NW	7	8	ni	3.9

Oeffentl. Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1899,

(umfassend den Zeitraum vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1900).

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzsammlung S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark** veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Wittmund aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschließlich 20. Jan. 1899 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe **der Steuererklärung verpflichtet,** auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten auf dem Landrathsamte werktäglich von 9—12 Uhr zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes **den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer** für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungssteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzsamml. S. 134) von dem **Rechte der Vermögensanzeige** Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls **innerhalb der oben angegebenen Frist** nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen bei der Veranlagung der Ergänzungssteuer kann nicht gerechnet werden.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige thatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind in § 43 des Ergänzungssteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu Vermögensanzeigen werden von heute ab von dem Unterzeichneten und den Gemeindebehörden auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Wittmund, den 3. Dez. 1898.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission, Königliche Landrath.
Budde.

Verkauf einer Gastwirthschaft.

Bockhorn.

Zum Verkaufe des hier belegenen

Hotels Hornbüssel,

bestehend aus Gasthof, Tanzsalon, Stall und plm. 13½ Sch. S. Garten- und Bauländereien, auch 2 Torfmören — wie solches in frühern Nummern dss. Blattes näher bekannt gemacht — ist **zweiter Termin** auf

Donnerstag, den 22. Dezbr., Nachm. 5 Uhr,

in dem zu verkaufenden **Hotel Hornbüssel** zu **Bockhorn** angesetzt. Bei annehmbarem Gebote erfolgt in diesem Termin der Zuschlag; **ein dritter Verkaufstermin wird nicht beabsichtigt.**

Käufer ladet freundlichst ein

C. Röhn.

Zu vermiethen

eine 4räumige **Wohnung** mit allem Zubehör.
J. Klauke, Roonstraße 42.

Zu vermiethen

zum 1. Februar 1899 schöne **Wohnungen** an der Müllerstraße.
H. Rothert, Verl. Gökerstr. 24.

Ein möbl. Zimmer

nebst **Schlafzimmer** zu vermiethen.
Müllerstraße 19, part.

Zu vermiethen

eine 2räumige **Oberwohnung.**
Tonndeich 56, II Cr. l.

Zu vermiethen

zum 1. Jan. ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer,** part., (ungen. Eing.)
Königstr. 48.

Zu vermiethen

auf sofort ein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer.**
Roonstraße 105.

Unter meiner Nachweisung ist eine ungenirte

möblirte Stube

und **Schlafstube** im Stadttheil Neuheppens an einen Herrn zu vermiethen.
Frau **Maßmann,** Nachw.-Bureau.

Zu verkaufen

zwei schöne **Schreibpulte,** ein **Sopha** und einige **Stühle.** Bei
M. Kariel,
Neue Wilhelmshavenerstr. 1.

Zu vermiethen

ein **möbl. Zimmer.**
Friedrichstraße 7.

Zu vermiethen

ein schöner **Laden** per sofort oder später
M. Kariel,
Neue Wilhelmshavenerstr. 1.

Gesucht

wird für eine herrschaftliche Stelle zum 1. Januar ein **Mädchen** für Küche und Haus und ein **Hausmädchen.**
Frau **Maßmann,** Nachw.-Bureau.

Empfehle zum Feste:

Ia. Marb.-Wallnüsse,
Ia. Lamb.-Haselnüsse,
Ia. Paranüsse,
Traubenrosinen,
Krachmandeln,
Apfelsinen,
Weintrauben.

G. Lutter.

Schöne

Pflaumen

5 Pfund 70 Pfg.
soweit Vorrath.

G. Lutter.

Zu vermiethen

eine freundl. 4räum. **Oberwohnung** monatl. 14 Mk.
Grenzstr. 41, rechts.

Zu vermiethen

eine **möblirte Stube.**
Ww. Janssen, Elsaß, Börsenstr. 8, Seiteneingang.

Prima Hannoversches chemisch reines

Weizen-Malzbier

hergestellt nur aus **bestem Weizen- u. Gerstenmalz, Hopfen, Hefe und Wasser** (ohne Surrogate) — wirklicher Malzextraktgehalt 2 bis 3 Mal so groß wie Bayerische Biere und sog. Malzextrakte — aus der Brauerei **Oskar Bornemann, Hannover,** erhält fortlaufend frische Sendungen und empfiehlt solches als ein feines, ärztlich empfohlenes, sehr extraktreiches **Gesundheitsbier,** namentlich für **Schwache, Reconvalescenten, Wöchnerinnen** und **Kinder** angelegentlichst.

G. A. Pilling.

NB. Bei Ankauf von ähnlich benannten, oft so stark mit **Saccharin** versetzten Bieren wird Vorsicht anempfohlen. (Saccharin ist ein werthloser Süßstoff, aus Steinkohlentheer gewonnen, der dem Organismus nichts nützt.)

15000 Pracht-Betten

wurden vers., ein Beweis, wie beliebt m. **neuen Betten** sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettfed. gef., zus. 12½ Mk., **prachtv. Hotelbetten** nur 17½ Mk., **Herrschaftsbetten,** roth-rosa Cöper, sehr empfehl., nur 22½ Mk. **Preisl. gratis.** Nichtpass. zahle vollen Betrag retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

61 erstklassige Fahrräder

darunter auch **Damenräder,** Ankaufspreis 16,000 Mk., ferner 2039 **Gold- und Silbergewinne** (i. W. à 10 000, 5000, 2500, 1000 Mk. etc.) kommen planmässig **unwiderruflich** nächsten Sonnabend, den 17. Dezember in der **Königsberger Thiergartenlotterie** zur Verloosung. **Loose à 1 Mk.,** 11 Loose 10 Mk., Loosporto nach ausserhalb 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra empfiehlt die General-Agentur **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr., Kantstrasse 2 sowie hier durch Herrn **Wilh. Griem,** Marktstrasse.

Landesbibliothek Oldenburg

In

Papier-Ausstattungen

ff. Cartons mit

Briefkarten

und

Couverts

führe nur die neuesten u. modernsten Nummern.

Johann Focken,

Spezialgeschäft

f. Papier u. Schreibwaaren.

Zu vermiethen

ein gut **möbl. großes Zimmer**, part. mit sep. Eing., auf sofort oder später.

Deichstraße 2.

Zu verkaufen

junge Fox-Terrier

edler Abstammung, 5 Monat alt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein fast neues

Piano

steht umständehalber billig zu verkaufen.

Näheres Tonndeich 9.

Gesucht

wird zum sofort. Antritt ein **Dienstmädchen** oder bis zum 1. Januar ein **Mädchen** auf Stunden.

Wilhelmstraße 1, I.

Postkarten-

und

Photographie-Albums

in vielen hübschen Mustern.

Musikmappen, Bücherranzen und Schultaschen.

Johann Focken,

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

Suche

per sofort einige **Frauen** für leichte Arbeit. **H. Begemann.**

Ein erfahrener Steward, mit besten Zeugnissen, zum sofortigen Antritt von der Offiziersmesse S. M. S. „Brandenburg" gesucht.

Im Auftrage habe eine gut erhaltene

Zitherm. Kasten

billig zu verkaufen.

E. Paulus, Instrumentenhandlung, Marktstraße 45.

Für Damen!

Haushaltungsbücher,
Koch-Receptbücher,
Kochbücher pp.,
Tagebücher,
Poesie-Albums,
ff. Notes,
Marktbücher,
Damen-Kalender.

Johann Focken,

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Korbstühle
in großer Auswahl,
Kinderstühle,
Puppenwagen,
Puppenwagenverdecke,
Blumentische
und **Ständer,**
Zeitungshalter,
Papierkörbe,
Notenständer,
Messereimer,
Flaschenkörbe,
Arbeitskörbe,
Arbeitsständer,
Schlüsselkörbe,
Eindeckelkörbe,
Zweideckelkörbe,
Waschkörbe,
Reisekörbe,
Kinderkörbe,

sowie alle übrigen

Korbwaaren.

Sonntags den ganzen Tag geschlossen.

Kl. Telkamp

Bismarckstraße 61,

Specialgeschäft für Korbwaaren.

Empfehle zum Festbedarf

Gänseschmalz

und

Gänsepökelfleisch.

A. Wilms, Börsenstr. 11,

vis-a-vis dem Friedrichs Hof.

Empfehle zu Weihnachten

alle Sorten

Korbwaaren:

Korbsessel,
Blumenständer,
Puppenwagen,
Holztische für Kinder,
Spielwaaren,
Puppen etc.

zu ermäßigten Preisen. Reparaturen prompt und gut.

C. Dierkes,

Neue Wilhelmsh. Str. 8.

Große Auswahl

in

Baumschmuck,
Baumlichter

und

Spielwaaren.

Preise wie bekannt die billigsten.

G. Müller,

Marktstraße 33, Ecke der Mühlenstr.

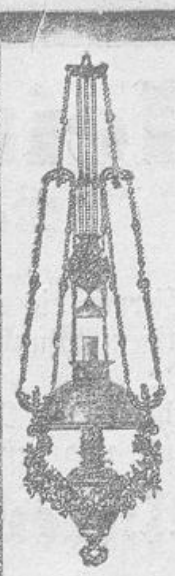
Frische

Eier

empfiehlt billigst

J. Kayser,

Neue Wilhelmshavener Straße 6.



Weihnachts-Ausverkauf!

Um mit meinem großen Lager sämmtlicher

Lampen und Lampentheile

zu räumen, habe ich dieselben, um meiner werthen Kundschaft entgegen zu kommen, von heute an um

10 Prozent

ermäßigt.

Zurückgesetzte Lampen weit unter Einkauf.

J. Müller, Klempner.

Achtung! Achtung!

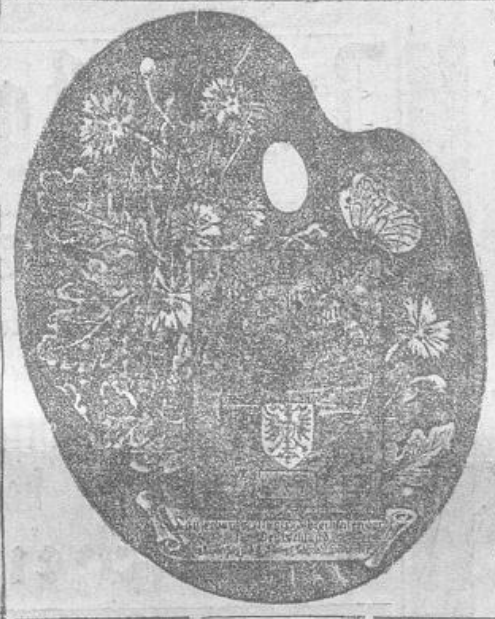
Soeben mit einer großen Ladung wunderschöner kräftiger

Weihnachtsbäume

eingetroffen und gebe dieselben zu den billigsten Tagespreisen ab. Größe 1—10 Meter. Verkaufsstellen Bauterstr. Nr. 10 und Markt- u. Mühlenstr.-Ecke.

P. Schwepp, Dienstmann,

Bauterstraße Nr. 10.



Kalender für 1899.

Abreißkalender,
Wochenkalender,
Monatskalender,
Tafelkalender,
Taschenkalender,
Kalenderblocks

in noch nie gehabter Auswahl.

Johann Focken,

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch einem geehrten Publikum von Bant, Wilhelmshaven u. Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich die

Tischlerei

sowie das **Sarggeschäft** meines verstorbenen Mannes in unveränderter Weise weiterführe und bitte um gütige Unterstützung.

Bant, 14. Dezbr. 1898.

Frau Ww. Freudenthal,

Neue Wilhelmshavenerstr. 33.

Tisch- u. Hängelampen

empfiehlt zu heruntergesetzten Preisen

K. L. v. d. Ecken, Neuestraße.

Siegersdorfer Werke,

vorm.: Friedr. Hoffmann,

Act.-Gesellsch., Siegersdorf i. Schlesien.

Verblend- und Formsteine, Wandbekleidungsplättchen

= naturweiss, roth, gelb, lederfarben, glasirt und unglasirt. =

Falzziegel, Thurmziegel und Biberschwänze, Porzellan-Isolatoren.

ffeste Steine aller Art, Backofenplatten, Keilsteine, Heizlochsteine.

Vertreter: S. DE JONGE,

Brake i. O.

Kohlen und Koks, ffeste Steine, Baumaterialien, Pflastersteine.

Gesang-bücher

in grossem u. kleinem Format,

für Civil- und Militär-Gemeinde

empfiehlt

Johann Focken,

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

Tannenbaum-Bisquits,

Tannenbaum-Konfekt

sowie

Marzipan-Sachen

in reizenden Neuheiten halte zum Festbedarf billigst empfohlen.

A. Wilms,

Börsenstraße 11,

vis-à-vis dem Friedrichs-Hof.

Die beliebten kleinen

Schinken

trafen wieder ein.

J. Kayser,

Neue Wilhelmshavener Straße 6.

---

ff. Lederwaaren!

Schreibmappen,
Briefstaschen,
Cigarrenetuis,
Visites,
Portemonnais,
Porte-Tresors.

Joh. Focken,

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

Sadewassers Tivoli,

Tonndeich.

(Vorläufige Anzeige.)

Sonntag, den 18. dss. Mts., einmaliges Gastspiel:

Kapitän Dreyfus,

der Verbannte der Teufelsinsel

oder

Zola vor den Geschworenen.

Sensations-Schauspiel der Gegenwart in 5 Akten von A. Werzner.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiges **Mädchen** oder **Stundenmädchen.**

Marktstraße 29 a, II r.

Für Herren!

Documentenmappen
Schreibunterlagen,
Schreibzeuge,
Briefkörbe,
Briefwaagen,
Bücherständer,
Briefbeschwerer,
Patentlöscher,
Notizkalender pp.,
Notizblocks.

Johann Focken,

Rothes Schloß. — Roonstr. 5.

Landesbibliothek Oldenburg

Stadttheater Wilhelmshaven.

(Direktion: *Heinr. Scherbarth.*)

Freitag, den 16. Dezember:
Mit aufgehobenen Abonnement. Passe partouts ungültig.
Letztes Gastspiel des Frl. Clara Dracker vom Lessing-Theater in Berlin.

Aschenbrödel.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Benedix.
Anfang 8 Uhr.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Läuferstoffe in Jute, Halbwolle und Wolle, bester Belag für Treppen und Corridore, Meter 18, 25, 40, 60, 75 bis 200 Pfg.

Tapestry-Läuferstoff, Brüsselartiges Gewebe in Blumenmustern und persischem Geschmack, Meter 250 Pfg.

Schottischer Läuferstoff, schweres gezwirntes Haargarngewebe 130 cm breit, Meter 300, 350 Pfg.

Cocos-Läuferstoffe, unverwüstlich, in glatt, glatt mit Borde, und dunkelgemustert, Meter 90, 110, 135, 165 Pfg.

Cocos-Matten, als: Thürvorleger, in glatt, durchbrochen Geflecht und hochflorig, Stück 40, 50, 75, 150 bis 250 Pfg.

China-Matten, je nach Größe, von 50 × 70 bis 135 × 185 cm, Stück 45, 90, 125, 350 Pfg.

Linoleum, bester Fußbodenbelag für Wohn- und Eßzimmer, in prachtvollen Blumen- und Parquet-Mustern.

Linoleum-Läuferstoffe, glatt mit Borde, Parquet- und Blumen-Muster, Meter 90, 110, 120, 160 Pfg.

Wachstuche in Marmor, Eiche, Nußbaum und blauweiß (Zwiebelmuster), Meter 125, 165, 185, 200 Pfg.

Ledertuche für Möbelbezüge 118 u. 130 cm breit, in mattschwarz u. glänzend, Meter 175, 225 Pfg.

Ledertuch für Schürzen, **Wachstuch-Tischläufer, Wachstuch-Kommoden- u. Tischdecken,** in reizenden Mustern.

Hospitalstoff und Gummi-Unterlagestoff, prima, Meter 150, 250 Pfg.

Bis Weihnachten bleiben meine Geschäftsräume bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Neu! *Neu!*

„Rheinischer Hof".

Direktion: **Hemmenga.** Artistischer Leiter: **Arthur Bellmann.**

Ab 16. Dezember Neues Programm!!

Gretchen Fabrau, Liebling der Wilhelmshavener, Gesangs- und National-Verwandlungstänzerin.
Mstr. George Lee (ohne Concurrenz), Produktionen am selbsterfundenen Flaschen-Pyramiden-Apparat.
Waldon, Kostümsoubrette.
Nohatti-Trio, „Ein Morgen am Niel".
Little Alfons, Produktionen an den Silberringen, 4 Jahre alt.
Arthur Bellmann, beliebter Charakter-Humorist.

Anfang 8 Uhr. **Entree frei.**

Jeden Sonntag: Große Nachmittags-Vorstellung.
Anfang 4 Uhr.

Vorzügliche Biere, Speisen à la carte.

Es ladet freundlichst ein
die Direction.

Heinr. Dehlwes,

Markt- und Kielerstraßen-Ecke.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage, um dem vielseitigen Wunsche meiner verehrten Kundschaft nachzukommen, untenstehende Artikel neu aufgenommen habe. Ich werde deshalb diese Waaren mit sehr kleinem Nutzen wieder abgeben, dabei aber keine geringen, sondern nur gute und beste Qualitäten führen. Ich empfehle nachstehend

Unterziehzeuge für Herren

als:

Barchent-Unterhemden	Normal-Unterhosen
Gestrickte Unterhemden	Wollene Unterjacken
Normal-Unterhemden	Wollene Jagdwesten
Barchent-Unterhosen	Blaue Köper-Jumper
Gestrickte Unterhosen	Wollene Socken.

Handschuhe, Hosenträger, bunte Taschentücher, weiße Taschentücher.

Montag, den 19. Dezember
empfange sämmtliche Herren-Wäsche.

Zu Festgeschenken

empfehle zu **billigsten Preisen:**
Morgenhauben, Tüllhauben, Schleier, Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Lätzchen, Corsetts, Brochen, Haarschmuck, Ballfächer, Schleifen usw.
Garnirte Hüte zu heruntergesetzten Preisen.

H. Lüschen, Bismarckstr. 14a.

Puppen!
Puppen!
Puppen!

über **600** verschiedene Muster, werden **spottbillig** abgegeben.

Puppen

50—60 Centimeter groß, im Seiden- und Sammet-Kostümen, mit Hut und Schlaf-Augen, Ladenpreis 7, 8 und 10 Mk., so lange der Vorrath reicht, zu **4—5 Mk.**

P. J. Görtz,

Marktstraße 22.

Empfehle eine große Auswahl neuer und getragener

Herren-Kleidungsstücke

sowie

Damen- und Kinderkleider

in schöner Auswahl,
billige Herren- und Damen-Mäntel zum Verschneiden. **Uhren, Gold- und Silbersachen** alles billig.

C. Förster,
Börsenstraße 29.

Sonntags den ganzen Tag geschlossen.

Gekleidete Puppen, Puppenbälge, Puppenköpfe, Strümpfe, Schuhe, Arme und Beine,
sowie sämmtliche
Kinder-Spielsachen
in großer Auswahl
bei
Kl. Telkamp,

Bismarckstraße 61.
Christbaum-Schmuck wird vollständig ausverkauft.

Meine Spezial-Abtheilung für
Porzellan- u. Emaillesachen
bietet zu Festgeschenken große **Auswahl.**

Preise allerbilligst.

A. Wilms,

Börsenstr. 11,
vis-à-vis dem Friedrichs-Hof.

Aepfel,

bestes Tafel- und Kochobst wird in Centnern und mehr abgegeben.
à Centner 12 bis 18 Mark.

Fr. Preisicke,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 19.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonnabend, den 17. d. Mts., Abends 8½ Uhr:
Instruktion
im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Handwerker-Verein.

Freitag, den 16. dss. Mts., Abends 8 Uhr,
im Weißen Saal des Hotels „Burg Hohenzollern".

Vortrag
des Herrn C. J. Korthaus aus Osnabrück über den Werth und die Einrichtung einer Kreditgenossenschaft und Besprechung von Innungsangelegenheiten.

Sämmtliche Handwerker, Kaufleute und sonstige Gewerbetreibende werden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Singverein für gem. Chor.

Die Uebungsstunden müssen bis Mitte Januar ausfallen.

Der Vorstand.

Ein Adler-Fahrrad

so gut wie neu billig zu verkaufen.
P. Fischer,
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt,
Bismarckstraße 23.
Daselbst werden Fahrräder dauerhaft vernickelt, emaillirt und reparirt zu den billigsten Preisen.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)
Die Geburt einer kleinen **Tochter** zeigen hocherfreut an
Wilhelmshaven, den 14. Dez. 1898.

Hermann Johannsen
und Frau.

Masch.-Ingenieur Franz Böseke,
Martha Böseke, geb. Weber
Vermählte.
Kiel, den 14. Dezember 1898.

Der Gesammtauflage dieser Nummer liegt ein Prospekt von **J. Egberts,** Wilhelmshaven-Wittmund, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft, bei.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Hierzu zwei Beilagen.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage zu Nr. 294 des „Wilhelmshavener Tageblattes".

Freitag, den 16. Dezember 1898.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Dez. Bei der Fortsetzung der ersten Lesung des Etats nahm Abg. Bassermann (natlib.) das Wort. Er behauptet, daß eine große Unzufriedenheit in weiten Kreisen herrsche im Zusammenhange mit der Nichtaufhebung des Verbindungsverbots für Vereine. Ein Stillstand in der sozialen Gesetzgebung sei nicht eingetreten, das Tempo derselben sei aber ein zu langsames. Zu wünschen sei die Errichtung eines besonderen Arbeitsamtes im Reichsamt des Innern. Die letzten Wahlen hätten ein unverkennbares Anwachsen der Sozialdemokratie gebracht, und zwar als Folge der inneren Politik. Zur Unterdrückung der Sozialdemokratie genüge der Arbeiterschutz allein auch nicht, es bedürfe weiterer Maßnahmen. Redner plaidirt weiter für einheitlichen Ladenschluß und dafür, daß das Koalitionsrecht der Arbeiter nicht eingeschränkt werde. Betreffs der Zuckerfrage lehnten seine Freunde eine einseitige Aufhebung der Ausfuhrprämie ab. In der Lippeschen Frage wünsche auch er eine baldige Entscheidung des Bundesraths, dessen Zuständigkeit zweifellos sei, insofern er die Frage zu entscheiden habe, ob er zuständig sei. (Große Heiterkeit.) Im anderen Falle müsse man die Frage aufwerfen, ob nicht eine Reichsinstanz nöthig sei für Streitsachen zwischen Bundesfürsten. Weiter hält Redner internationale Vereinbarungen zur Abwehr des Anarchismus für dringend geboten und wendet sich sodann dem Etat zu. Was die neue Militärvorlage anlange, so komme dieselbe keineswegs so unerwartet, wie gestern Abg. Richter gemeint. Es sei allgemeine Ansicht, daß Deutschland bei dem steigenden Wohlstande eine gewisse Vermehrung des Heeres ertragen könne, ein Verständniß dafür sei in weiten Kreisen vorhanden. Auch seine Fraktion sei mit einer gewissen Vermehrung einverstanden, wenn sie auch im Einzelnen diese Vorlage sorgsam prüfen werde. Die Ausweisungen seien Landessache. Wo das nationale Interesse es erfordere, wo es sich um bedenkliche Elemente handele, seien die Ausweisungen berechtigt, und da könne man sich jede Einmischung vom Auslande verbitten. Die Rede des Herrn v. Bülow gestern werde überall freudigen Wiederhall finden und manche Beunruhigung verscheuchen. Mit einem gewissen Bangen müsse man die politische Entwickelung in Oesterreich betrachten, wo die deutschfeindlichen Elemente so energisch in den Vordergrund treten. Die Orientreise des Kaisers könnten auch die Nationalliberalen nicht für eine Großthat ansehen, aber sie wollten sich auch nicht die Resultate derselben verkleinern lassen. Den wirthschaftlichen Interessen sei die Reise sicher sehr nützlich. Redner konstatirt schließlich noch, daß bei richtiger Abwägung der Licht- und Schattenseiten in unserem Staatswesen ein Grund zur Reichsverdrossenheit nicht anerkannt werden könne (Beifall).

Abg. v. Vollmar (Soz.) geht, nachdem er die finanzielle und die allgemeine wirthschaftliche Lage kritisirt, auf verschiedene Einzelheiten des Etats ein. Bezüglich der Ausweisungen könne er nur sagen, eine unwürdigere, unsinnigere Art, das deutsche Volksthum hegen und pflegen zu wollen, gebe es nicht. Er und seine Freunde protestirten gegen ein solch barbarisches Vorgehen (Präsident Graf Ballestrem ruft den Redner für seine letztere Bemerkung zur Ordnung). Redner fortfahrend, tadelt lebhaft, daß die Abgeordneten so spät benachrichtigt seien, wenn der Reichstag zusammentrete. Für die ganzen inneren Verhältnisse im Reiche sei diese Rücksichtslosigkeit bezeichnend. In Süddeutschland herrsche ganz zweifellos Reichsverdrossenheit, und auch unter den verbündeten Regierungen gebe es Reichsverdrossenheit. Man glaube ja nicht, daß das deutsche Volk auf sich herumtanzen lasse.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) giebt zu, daß die Finanzlage eine günstige sei, und hält die Forderungen für die Kolonien für durchaus berechtigt. Bedenklich erscheine ihm die Ankündigung bezüglich des Postwesens. Bei gar zu niedrigen Gebühren für den Postscheckverkehr werde von den Postüberschüssen nichts übrig bleiben. Redner bezeichnet des Weiteren die gestrige Rede des Staatssekretärs des Auswärtigen als eine ausgezeichnete. Ganz zweifellos bedürfe es behufs Erhaltung des Friedens einer starken Armee. Herr v. Vollmar schüttele die Anarchisten ab, aber ganz könne er das doch nicht, denn die Anarchisten seien die Folgen der sozialdemokratischen Bestrebungen.

Staatssekretär Graf Posadowsky wendet sich gegen eine Aeußerung des Abg. v. Vollmar. Die Vertagung des elsässischen Landesausschusses sei nicht eine Folge der Orientreise des Kaisers gewesen. Schatzsekretär v. Thielmann führt aus, die Reichsfinanzreform sei nicht dauernd bei Seite gelegt. Unrichtig sei, daß die Finanzverwaltung gegenüber den Einzelressorts eine gewisse Schwäche bekunde. Abg. Motty (Pole) spricht gegen die Militärvorlage und betont sodann, man habe kein Recht, die Polen-Ausrottung als eine rein preußische Angelegenheit zu betrachten. Dann vertagt sich das Haus.

Ausland.

Paris, 13. Dez. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer interpellirte der Deputirte Paschal Grousset (Sozialist) über durch den Generalstab im Fall Dreyfus begangene Indiskretionen und verliest mehrere Zeitungsartikel, von denen er angiebt, daß sie vom Generalstab herrühren. (Heftiger Tumult, mehrere Deputirte erheben einen lebhaften Wortwechsel, auch einige Faustschläge fallen.) Paschal Grousset fährt inmitten des Lärmens fort, der Präsident ruft mehrere Deputirte zur Ordnung. Paschal Grousset erinnert an den Fall des Kommandanten Pauffin Saint Morel, welcher mit 30 Tagen Arrest bestraft wurde, weil er einer Zeitung eine verbotene Mittheilung gemacht hatte. Redner fügt hinzu, der „Intransigeant" veröffentlichte einige Tage später einen Artikel, welcher von einem Briefe des deutschen Kaisers und von einer Unterredung des Grafen Münster mit Casimir Perier sprach. (Lärm.) Graf de Mun verlangt, die Kammer sollte befragt werden, ob diese Diskussion fortgesetzt werden solle. (Beifall.) Ministerpräsident Dupuy sagt, der Redner sei frei bei seiner Diskussion, aber als Chef der Regierung protestire er mit äußerster Energie gegen eine Sprache, deren Tragweite der Redner nicht bemessen habe. (Lebhafter Beifall.) Déroulède schreit „Herab von der Tribüne" (verdoppelter Tumult), Kriegsminister Freycinet sagt, wenn er hätte voraussehen können, was dies für eine Interpellation wäre, so würde er deren Vertagung um einen Monat verlangt haben. (Beifall.) Paschal Grousset nimmt sodann wieder die Verlesung von Journal-Artikeln auf. Der Mittelpunkt des Widerstandes gegen die Revision sei nicht mehr im Kriegsministerium, sondern irgend wo anders. Als der Redner den Versuch macht, den deutschen Kaiser in die Debatte zu ziehen, erheben sich lebhafte Protestrufe. Der Präsident Deschanel ersucht den Redner, auswärtige Souveräne ebenso wenig in die Debatte zu ziehen, als dies beim Präsidenten der Republik geschehe. Er werde sich sonst genöthigt sehen, die Kammer zu befragen, ob der Redner in seiner Rede fortfahren könne. (Beifall.) Grousset verliest eine Note des „Gaulois", welche von den Dokumenten des Aktenstückes spricht, die gewisse Persönlichkeiten interessirten und auf Frankreichs Verbündeten Rußland hinweist. (Erneuter Widerspruch.) Grousset sagt, er glaube nicht an diese Angaben, er wolle nur das Manöver kennzeichnen. Und dieselben Journale, fügt Redner hinzu, haben sich gegen Italien gewandt. Paschal Grousset erinnert an die kürzliche Note der „Agence Havas", welche mittheilte, daß der Minister des Auswärtigen, Delcassé genöthigt gewesen wäre, einen Schritt bei dem deutschen Botschafter zu thun. (Heftige Unterbrechungen.) Le Myre de Vilers sagt: „Was wollen Sie denn, bei solchem Vorgehen ist keine auswärtige Politik möglich." Grousset erwidert, er habe das Recht, auf der Tribüne eine Angelegenheit des Landes zu behandeln und eine Note des Ministers des Auswärtigen zu zitiren. Der Präsident Deschanel ersucht den Redner, zur Sache zurückzukommen. Grousset fährt fort, man hätte dann auch Oesterreich-Ungarn in die Angelegenheit hineingezogen. Der „Gaulois" habe neulich gemeldet, es befände sich in dem Aktenstück ein Brief des Militärattachés dieser Macht. Grousset erklärt, er habe das Wort genommen, um diese Artikel zu beklagen, um zu beweisen, daß der Feldzug der Presse eingeleitet worden sei von gewissen Parteien, die ein Interesse daran hätten, die Aufdeckung der Wahrheit zu verhindern, und daß der Feldzug die Angelegenheit nur verschärft habe. Der Redner fragt, ob die Regierung gewillt sei, zuzulassen, daß das Zentrum des Widerstandes gegen die Gesetze seine Stelle wechsele und von dem Kriegsministerium auf den Stab des Gouvernements von Paris übergehe, ob sie länger die faktiöse Haltung dulden werde und ob sie im Sinne habe, im Interesse der Republik oder im Interesse der Jesuiten die Regierung zu führen. (Beifall auf der äußersten Linken, heftige Unterbrechungen auf den anderen Bänken.) Hierauf ergreift Kriegsminister Freycinet das Wort und erklärt, er begreife weder den Zweck noch den Nutzen der Interpellation. Man schiebe dem Kriegsministerium Verantwortlichkeiten zu, welche er ablehne. Wenn Indiskretionen vorhanden seien, so werde er sie abzustellen wissen, aber er protestire gegen die Verallgemeinerungen, welche die gesammte Armee angreifen. (Beifall.) Die Erklärungen seien ungerecht und unklug; ungerecht, weil das Heer gut, seiner Pflicht ergeben und zu den Dingen, die man ihm vorwerfe, nicht im Stande sei, unklug, weil sie die Gefahr mit sich bringen, einen Keim der Zersetzung in die militärischen Einrichtungen Frankreichs zu tragen. (Beifall.) Die Vaterlandsliebe der Kammer werde es vermeiden, das Heer in seine Debatten hereinzuziehen. Sodann widerspricht der Kriegsminister nachdrücklich der Behauptung von der Widersetzlichkeit gegen das Gesetz, deren man den Generalstab des Gouverneurs von Paris beschuldige. Wer die Armee angreife, setzt Freycinet hinzu, der greife ihn, den Minister, selbst an. (Beifall.) Ministerpräsident Dupuy erklärte hierauf, die einzige Bestätigung, die man dem Ergebniß der Debatte und dem Wunsch des Kriegsministers, daß das Heer nicht in die Diskussion gezogen werden solle, geben könne, sei die Annahme der einfachen Tagesordnung. Die einfache Tagesordnung wird hierauf von der Kammer mit 463 gegen 78 Stimmen angenommen. Sodann wird, nachdem als Verhandlungstag für das Handelsabkommen mit Italien der nächste Montag festgesetzt wurde, die Sitzung geschlossen.

Marine-Etat 1899.

V.

Instandhaltung der Flotte und Werftanlagen (Kap. 60). Besoldungen: 3 Oberwerftdirektoren, 4 Assistenten und 3 Adjutanten, 3 Ausrüstungs-, 2 Torpedo-, 2 Artillerie- und 2 Navigationsdirektoren der Werften beziehen ihr Gehalt aus anderen Titeln; desgl. 3 Verwaltungsdirektoren, 5 Assistenten; desgl. 15 Feuerwerks- oder Zeugoffiziere, 15 Oberfeuerwerker und Feuerwerker, 10 Depot-Vizefeldwebel oder Zeug-Obermaate, 6 Torpeder-Offiziere, 4 Torpedo-Ingenieure, 14 Torpeder, 11 Torpeder-Mechaniker, 6 Torpedo-Maate. Tit. 1 führt auf: 10 Ressortdirektoren für Schiffbau und Maschinenbau von Mk. 6000—7500, 10 Betriebsdirektoren f. Sch. u. M. von Mk. 5400—6000, 79 Bauinspektoren und Baumeister f. Sch. u. M. von Mk. 2400—5100, 3 Ressortdirektoren für Hafenbau von Mk. 6000—7500, 9 Bauinspektoren und Baumeister für Hafenbau von Mk. 3000—5700, 19 Konstruktionssekretäre von Mk. 3000—4800, 55 technische Sekretäre von Mk. 2100—4200, 18 Werftsekretäre für Konstruktionsbureaus von Mk. 2100—2700, 30 Zeichner und 2 Photographen von Mk. 1500—2200, 35 Obermstr. einschl. 4 Masch.-Mstr. M. 3000—4800, 135 Werkmstr. von Mk. 2100—2700, 170 Werkführer von Mk. 1500—2100, zus. Mk. 1 391 000 (1 319 000). Es treten hinzu 1 Assistent des Verw.-Direktors, 2 Feuerw.-Offiziere und 1 Feuerwerker, ferner 9 Baumeister (darunter 1 Maschinenbaumeister für die Werft Wilhelmshaven), 9 Konstruktionssekretäre (davon 4 für Wilhelmshaven u. z. 1 für Artillerie, 3 für Schiffbau und 1 für Torpedo-Maschinenbau), 34 technische Sekretäre (davon 11 für die Werft Wilhelmshaven u. z. Artillerie 1, Schiffbau 4, Hafenbau 1, Torpedo-Schiffbau 2, Torp.-Maschinenbau 3). Auf die Werft Kiel entfallen von den 34 neuen Stellen nicht weniger als 20 u. z. Maschinenbau 7, Schiffbau 6, Artillerie 1, Hafenbau 1, Torp.-Schiffbau 2, Torp.-Maschinenbau 3. Dadurch hat die Werft Kiel ein bedeutendes Uebergewicht erhalten. Kiel und Wilhelmshaven hatten bisher je 23 technische Sekretäre, der Zuwachs beträgt bei Kiel 20, bei Wilhelmshaven nur 11. Von den 4 neu eingestellten Werkmeistern entfallen je 2 auf Kiel und Wilhelmshaven. An Gehältern werden mehr verlangt: a) für 9 Baumeister zu je Mk. 2400, zus. Mk. 21 600, b) 15 Zeichner zu je Mk. 1500, zus. 22 500, c) 4 Werkmeister zu je Mk. 2100, zus. Mk. 8400. Es werden umgewandelt: 1 Stelle eines H.-Betriebsdirektors in eine solche eines Ressortdirektors, 9 Stellen für Konstruktionszeichner in solche für Konstruktionssekretäre, 34 Stellen für Zeichner in solche für technische Sekretäre. Gehaltserhöhungen treten ferner ein bei den Konstruktionssekretären von Mk. 2100—3600 auf Mk. 3000—4800, bei den technischen Sekretären von Mk. 1700—2700 auf Mk. 2100—4200, bei den Zeichnern und Photographen von Mk. 1700—2000 auf Mk. 1500—2200, bei den Werkführern von Mk. 1200—1800 auf Mk. 1500—2100. Bei den höheren Baubeamten der Werften fällt die pensionsfähige Zulage fort, weil geplant wird, ihnen die Eigenschaft von Militärbeamten zu verleihen, wodurch sie servisberechtigt werden. Es sollen erhalten die Ressortdirektoren den Rang der Kapitäne z. S., die Betriebsdirektoren den Rang der Fregattenkapitäne, die Bauinspektoren und Baumeister den Rang der Kapitänlieutenants. — Tit. 2: 16 Werftoberbootsleute Mk. 2700—3600, 29 Werftbootsleute und 6 Werftmaschinisten 1. Kl. Mk. 2300—2900, 19 Führer, 30 Maschinisten und 3 Spritzenmeister Mk. 1500—2100, 2 Schleusenmeistergehilfen Mk. 1500—1800. Tit. 3: Verwaltungspersonal: 2 Magazindirektoren je Mk. 4000—5000, 9 Rendanten je Mk. 3000—4500, 51 W.-Verw.-Sekretäre je Mk. 1800—4200, 49 W.-Betr.-Sekretäre Mk. 2100—3000, 23 W.-Sekr.-Assistenten Mk. 1500—1900, 1 Werftbuchführer Mk. 1500—2700, 61 Werftschreiber und 17 Kanzlisten Mk. 1500—2200, ferner 3 Magaz.-Ob.-Verwalter und 8 Magaz.-Verwalter Mk. 1500—2100, 2 Kanal- und Deichaufseher Mk. 1200—1800, 26 Magaz.-Aufseher, 5 Bauaufseher, 3 Dockwärter, 7 Brückenwärter je Mk. 1200—1600, 1 Brückenwärter Mk. 700—1100, 1 Pförtner, 6 Bureau- und Kassendiener je Mk. 1000—1500, zus. Mk. 586 880 (558 550.) Es treten hinzu: 2 Magazindirektoren (1 Kiel, 1 Wilhelmshaven), 1 Werftbuchführer (Lootsenkommando a. d. Jade), 1 Magazin-Oberverwalter (Danzig). Gehaltserhöhungen treten ein bei den Werft-Betriebssekretären von Mk. 2700 auf 3000 Höchstgehalt, bei den Magazin-Aufsehern, Bau-Aufsehern, Dock- und Brückenwärtern von Mk. 1100—1500 auf Mk. 1200—1600. Die Stellen der Magazindirektoren in Wilhelmshaven und Kiel sind wegen der bedeutenden Ausdehnung der Magazin-Verwaltung neu geschaffen. An der Spitze der Magaz.-Verwalt. werden auf jeder der beiden Werften Wilhelmshaven und Kiel nunmehr 2 Rendanten stehen. Der Aeltere erhält die Oberleitung und den Titel „Magazindirektor" mit einem Gehalt von Mk. 4000—5000. Bei den Werft-Betriebssekretären soll eine anderweite Organisation eintreten in folgender Weise: Von den 49 Betriebssekretären und 23 Assistenten thun zur Zeit 11 einen Dienst, welcher dem der Verwaltungssekretäre entspricht. Diese 11 Stellen sollen allmählich mit Werftverwaltungssekretären besetzt werden. Die übrigen 61 Beamten werden im Rechnungswesen beschäftigt. Diese 61 Stellen und die 61 Werftschreiberstellen sollen allmählich mit Werftbuchführern mit einem Gehalte von 1500—2700 Mk. besetzt werden. Die Durchführung der neuen Organisation ist derart in Aussicht genommen, daß zu Werftbetriebssekretariatsassistenten und Werftschreibern nur noch die jetzt vorhandenen Anwärter ernannt, neue Anwärter aber nicht mehr angenommen werden. Vorhandene Betriebssekretäre, welche die Prüfung zum Verwaltungssekretär, und vorhandene Werftschreiber, welche die Prüfung zum Werftbuchführer bestehen und den sonstigen Anforderungen genügen, dürfen innerhalb der in der Dispositivbemerkung festgelegten Zahlen zu Verwaltungssekretären (11) bezw. Werftbuchführern (122) ernannt werden. Die verbleibenden Betriebssekretäre und die zu Werftbuchführern nicht geeigneten Werftschreiber bleiben bis zu ihrem Abgange in ihren bisherigen Stellungen. Frei werdende Betriebssekretärstellen werden durch die vorhandenen Sekretariatsassistenten besetzt. Frei werdende Assistentenstellen und später auch frei werdende Betriebssekretärstellen werden bis zur Erreichung der Zahl 11 durch Stellen für Verwaltungssekretäre, darüber hinaus frei werdende Stellen und ebenso frei werdende Werftschreiberstellen werden durch Stellen für Werftbuchführer ersetzt. Danach wären umzuwandeln 11 Stellen für Betriebssekretäre und Assistenten in solche für Verwaltungssekretäre, 61 Stellen für Betriebs-Sekretäre und Assistenten in solche für Werftbuchführer, 61 Stellen für Werftschreiber in solche für Werftbuchführer.

Marine.

— **Berlin**, 14. Dezbr. Die „Nachrichten aus Kiautschou", die Sonderbeilage des in Shanghai erscheinenden „Ostas. Lloyd", bringen aus Tsintau, 22. Oktober, folgenden Bericht: Eine abwechselungsreiche Woche liegt hinter uns. Die Stille unseres Alltagslebens wurde am 15. d. M., Morgens 8 Uhr, durch dröhnenden Salut unterbrochen. Zwei russische Panzer 1. Klasse, „Rossia" und „Dimitri Donskoy", waren am Abend vorher eingelaufen mit S. K. H. Großfürst Kyrill und Admiral Duwasow an Bord. Nach offizieller Begrüßung standen für die russischen Gäste Pferde an der Brücke bereit und wurden die verschiedenen Lager abgeritten in Begleitung des Prinzen Heinrich von Preußen und der Offiziere unserer Garnison. Gegen 11 Uhr gelangten die Herren in das Artillerielager, wo der Stolz der hiesigen Garnison, die Feldbatterie mit Maulthieren bespannt, bereit stand. Den russischen Gästen zu Ehren wurden dann von der Batterie verschiedene Bewegungen ausgeführt und erregte das exakte und flotte Manövriren allgemeine Bewunderung. Zum Frühstück vertheilten sich unsere Gäste in den verschiedenen Offiziersmessen, der Großfürst und der russische Admiral wurden vom Prinzen Heinrich im Namen bewirthet. Nach Tisch gegen 4 Uhr war Rendezvous auf dem Poloplatze. Prinz Heinrich, dessen körperliche Gewandtheit ja bekannt ist, erregte auch hier durch vollkommene Beherrschung des Spieles infolge seiner außerordentlichen Geschicklichkeit allgemeine Bewunderung. Sonntag Nachmittag 2½ Uhr fand die Eröffnung der diesjährigen Jagdsaison statt, hoffentlich der Anfang zu recht vielen frisch-fröhlichen Jagden. Es war ein stattliches Feld, in dem der Großfürst, der russische Admiral, die Kommandanten und Offiziere der russischen und deutschen Kriegsschiffe, sowie das hiesige Offiziercorps vertreten waren. Master war Prinz Heinrich, Fuchs Lieut. Frhr. von Bodmann. Flott und schneidig wurde die Jagd geritten und schneidig zu Ende geführt. Als Sieger trat Großfürst Kyrill aus dem Kampfe, der nach dem letzten Hinderniß sich um den Fuchsschweif entspann. Als Preis erhielt Se. Kaiserliche Hoheit einen prachtvollen silbernen Pokal. Ein dreifaches „Hipp, Hipp, Hurrah", das dem Sieger galt, brauste über den Exerzirplatz. Dann wurden vom Prinzen Heinrich an die Theilnehmer Eichenzweige als Bruch vertheilt, die die Herren sich an die Brust steckten. Die Jagd wird allen, die daran theilgenommen, eine fröhliche Erinnerung an Tsintau sein. Die Abreise der Russen fand eine Stunde später als beabsichtigt statt, lediglich um noch an der Jagd theilnehmen zu können, — ein Beweis, daß es ihnen in unserer jungen Kolonie gut gefallen hat. Unter lautem Hurrah und Salut schieden sie gegen 6 Uhr aus der Tsintaubucht, während auf dem Truppelberge die Wimpel mit dem Wunsche: „Glückliche Fahrt", gehißt waren.

Lokales.

Tonndeich, 15. Dez. Am 11. d. M. hielt der Kavalleristen-Verein seine Monats-Versammlung ab und beschloß Kaisers Geburtstag durch einen Kommers zu feiern. Aufgenommen wurden 2 Kameraden, zur Aufnahme hatten sich 2 Kameraden gemeldet. Nach Schluß der Versammlung blieben die Kameraden noch zu einer Besprechung zusammen. Dieselbe endete mit einem Hoch auf S. M. den Kaiser und S. K. H. den Großherzog von Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Verdingung.

50 Fässer mit eisernen Bändern zu etwa 25 kg Inhalt und 100 desgleichen zu etwa 50 kg Inhalt sollen am 2. Januar 1899, Vormittags 11¾ Uhr, verdungen werden.

Bedingungen liegen im Annahme-Amte der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind unmittelbar an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Wilhelmshaven, den 9. Dez. 1898.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verpachtung einer

Gastwirthschaft.

Sande. — Jeverland.

Wegen Aufgabe der Gastwirthschaft und Wegzuges beabsichtigt Herr Gastwirth Jähde seine hier mitten im Orte an der Hauptstraße und in der Nähe der Eisenbahnstation Sanderbusch günstig belegene

Gastwirthschaft,

bestehend aus dem Gasthause, nebst Tanzsalon und Lustgarten, mit Antritt nach Uebereinkunft, spätestens 1. Febr. 1899, auf mehrere Jahre zu verpachten.

Termin dazu ist angesetzt auf

Sonnabend, d. 17. Dez. d. J.,
Nachm. 4½ Uhr,
in dem zu verpachtenden Gasthause.

Pachtliebhaber lade freundl. ein mit dem Bemerken, daß ein weiterer nicht nicht beabsichtigt wird.

J. H. Gädeken,
Auktionator.

Zum 1. Februar ist eine 3räumige

Oberwohnung

zu vermiethen.

C. Schmidt. Bant.

In meinem Hause, Ecke Kieler- und Peterstraße (Kielerstraße 61) habe nachstehende

Wohnungen

zu vermiethen:

1. Zwei vierräumige **Wohnungen** à 300 und 350 Mk.
2. eine dreiräumige **Wohnung** 250 Mk.
3. eine 4räumige **Oberwohnung** 275 Mark.

Sämmtliche Wohnungen sind mit Wasserleitung, Bodenkammer und einem Kellerraum versehen. Meine Wohnung befindet sich bis zum 1. Jan. 99 noch im Hause des Herrn Färbermstr. **Eilers,**

Wallstrasse 5.
O. Berlow.

Gutes Logis

fstr einen jungen Mann.
Frau **Kannengießer,** Bahnhofstr. 5.

Eine kleine freundliche

Hinterwohnung

zu vermiethen.

Börsenstraße 12.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine schöne **Parterre-Wohnung,** 6 Räume für 500 Mk.

Chr. Sievers, Peterstr. 3.

Ein junger Mann

kann **Logis** erhalten.
Neubremen, Mittelstr. 15, 1 Trp. l.

Zu vermiethen

auf gleich oder später ein **Laden** im Hause Verl. Börsenstraße 11, und eine 4räumige **Unterwohnung.** Zu erfragen

Verl. Börsenstraße 30.

Ich suche einige tüchtige

Mädchen,

auf gleich und Januar.

Eiben, Nachw.-Bur.,
Neue Wilhelmshavenerstr. 77.

Schreiber,

mit schöner floter Handschrift, wird auf sofort gesucht.

Dr. Balke,
Rechtsanwalt und Notar.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die Tagesstunden.

Frau **H. Rüthemann,**
Roonstraße 46.

Gesucht

zum 20. Dezember ein **tüchtiger Bäckergeselle.**

H. Rüthemann, Roonstr. 46.

Handschuhe

in Tricot, Glacee mit Krimmer, sowie Glacee gefüttert und ungefüttert,

Regenschirme

in allen Preislagen,

Schultertücher,
Schulterkragen,
Damen-Hauben 2c.

empfiehlt billigst

A. Rastede,
Gökerstraße am Park.

Geräuch. fetten Speck
und
geräucherte Backen
5 Pfd. 3.00 Mk.

E Rothenberg, Verl. Gökerstr. 5.

Wer einer musikt reibenden Dame oder einem Herrn ein schönes und sehr praktisches Geschenk machen will, kaufe

Neu! Neu!

König's
Noten-Selbsthefter,

von Musik-Direktoren warm empfohlen. Zu haben bei

Johann Focken,
Papierhandlung.

Feine Wäsche

wird sauber und billig geplättet.

Mühlenstr. 97, part. l.

Weihnachts-Ausstellung

Wilh. Schlüter,

Roonstr. 93 u. 95. ist eröffnet. Roonstr. 93 u. 95.

Frühstückskörbe von 1 Mk. bis zu den feinsten. Bei Bestellungen von Auswärts genügt Angabe, ob für Dame, Herrn oder Familie bestimmt, sowie Angabe des anzulegenden Preises. Marzipanbröde, Marzipantorten in großer Auswahl, Baum-Confect in Marzipan, Chocolade und Schaum.

Besichtigung meiner Ausstellung auch Nichtkäufern gern gestattet.

Bestellungen auf meine beliebten **Pommerschen Gänse** (garantirt weiß und nicht fischig) erbitte bald, um genau nach Größe und sicher liefern zu können. Ferner empfehle zum äußersten Tagespreis: Junge Enten, Fasanenhähne, Hirschrücken, Hirschkeulen, Poularden, Puter, Rehwild, bei ganzen und ausgeschlachtete Wildschweine, Hasen auch gespickt, Hummer, Krebse, Austern.

Wilh. Schlüter,

Telephon No. 77.

Jetzt sind sie da!!

Meine seit vielen Jahren so beliebt gewordenen, stark begehrten, reich dekorirten

Tannenbaum-

Kakes

heute eingetroffen.

Ich empfehle solche für den sehr niedrigen Preis von 50, 60 und 80 Pf. das Pfund.

E. Bakker

Bismarckstraße.

Sophas,

dauerhaft gepolstert, empfiehlt

E. Becker, Ecke Wall- u. Börsenstraße.

Herm. Möhle

Kielerstr. 62, Ecke Peterstr.

Drechslerei mit Motorbetrieb

hält sich zur Anfertigung sämmtlicher einschlägigen Artikel bestens empfohlen. Schnellste Lieferung. Billige Preise.

"GALA" PETER
Schweiz. Milch Chocolade
IN TAFELN ZUM ESSEN

Jede andere Marke ist Nachahmung.

Niederlage für **Wilhelmshaven** bei

Wilh. Schlüter
Roonstraße 93.

Nachstehende

Geschenk-Artikel

als:

Eßserservice,
Kaffeeservice,
9- und 16theilig,
Waschgarnituren,
Tassen
in vielen Mustern,
Butterglocken,
Blumentöpfe,
Likörservice,
Bierservice
und Krüge,
Weingläser,
Fischgläser
und Ständer,
Gemüsetonnen,
Eßteller,
Dessertteller,
emaill. Eimer,
" Wannen,
" Kessel,
" Töpfe 2c

Ferner:

Rauchservice,
Schreibgarnituren,
Photographierahmen,
Photographie-Album,
Portemonnaies,
Cigarrentaschen,
Brieftaschen,
Tornister etc. etc.

sind preiswerth zu haben bei

Kl. Telkamp,

Bismarckstr. 61.

Sonntags den ganzen Tag geschlossen.

Unterziehzeuge

für Damen u. Herren in **großer Auswahl** empfiehlt **außerordentlich billig**

A. Rastede,
Gökerstraße am Park.

Kinder-Hänger-Schürzen

sollen, so lange der Vorrath reicht, außergewöhnlich billig verkauft werden. Wir hatten Gelegenheit, in den Längen 50, 55—60 cm einen großen Posten billig einzukaufen. Dieselben werden jetzt mit 50 bis 75 Pf. verkauft und sind Schürzen dazwischen, welche sonst das Vierfache kosten. ☞ Zum Verkauf aufgelegt **nur Donnerstag und Freitag!**

Wulf & Francksen.

Landesbibliothek Oldenburg

Nichts geht über
Friedrichs Hof Variété
als
Abendunterhaltung.
Anfang 7½ Uhr.
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

Mein
gutassortirtes Lager
in sämmtl. Sorten
Weine,
Cognacs,
Arracs,
Rum,
Punscheſſenzenu.
Liqueure,
aus nur renommirten Fabriken, bringe zu zivilen Preisen in empfehlende Erinnerung.
A. M. Hübner Nachf.
Inhaber **H. C. Ploen,**
Bant, Neue Wilhelmsh. Str. 49.

Abtheilung für
Konfektion!

Wer sich noch einen wirklich guten Sonntags-Anzug zu Weihnachten kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma
G. Kaiser, Schneidermstr.,
Neue Wilhelmshavenerstr. 48.
Ich verkaufe sämmtliche Sachen nur mit ganz geringem Nutzen.
Herren-Anzüge von 10 bis 45 Mark,
Knaben-Anzüge von 2 bis 2.80 Mark,
Paletots, Joppen und Hosen
billig und elegant.

Abtheilung für
Maassschneiderei

Mein großes Tuchlager
in Anzug-, Hosen- und Paletotstoffen bringe in empfehlende Erinnerung.
Da, wie bekannt, bei mir nur gut sitzende und sauber gearbeitete Sachen zur Ablieferung gelangen, so halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.
G. Kaiser, Schneidermstr.
Neue Wilhelmshavenerstr. 48.

Suche
zu Ostern 1899 einen **Lehrling.**
Aug. Heringer, Schneidermstr.,
Ovelgönne.

Verpachtung.
Im Vororter Wilhelmshavens guter **Gasthof** zu verpachten. Hiesige Vorzug. Kaution verlangt.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Zum bevorstehenden Feste
empfehle zum Backen:
Bestes Weizenmehl, Rosinen, Corinthen, Succade, Citronen, feinste Land- und Molkereibutter, Margarine, Schmalz usw.
Ferner: **Beste neue Wall- und Haselnüsse, sowie Feigen, Baumlichte, Christbaumschmuck u. s. w.**
C. Schmidt, Bant.

Nichts geht über
Friedrichs Hof Variété
als
Abendunterhaltung.
Anfang 7½ Uhr.
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

Kleiderstoffe
schwarz und farbig,
in
überraschend großer Auswahl
empfiehlt
bei billigster Preisstellung
A. Rastede
Gökerstraße am Park.

Grosse
Weihnachtsdekoration
Bitte die Schaufenster zu beachten.
Hermann Johannsen
Ecke Bismarck- u. Neuestr.

Plüsch-
und
Lederwaaren
als
Arbeitskasten,
Schmuckkasten,
Handschuhkasten,
Taschentuchkasten,
Paravants,
Musikmappen,
Pompadurs,
Damentaschen,
Cigarrentaschen,
Cigarettentaschen,
Briefstaschen,
Visitkartentaschen,
Portemonnaies usw.
empfiehlt in großer Auswahl
W. Brunstermann,
Marktstraße 44.

Zum Weihnachts-Feste
empfehle:
große Auswahl in Baumbehang, frisch angefertigten
Lübecker und Königsberger Marzipanen
in verschiedenen Arten,
sowie ff. Confitüren, Atrappen, Knallbonbons und Honigkuchen.
Otto Lüddecke, Roonstr. 14,
vis-à-vis Hempel's Hotel.

Kleine
Schinken
schön geräuchert und fest im Schnitt, sind eingetroffen und empfiehlt
A. M. Hübner Nachf.
Inhaber **H. C. Ploen,**
Bant. Neue Wilhelmshavener Str. 49.

Prima dreifach gesiebte und gewaschene
Schottische Nußkohlen
Presstorf
in bester und geringerer Qualität, **Anthracit-Kohlen** und **Briquetts** liefere ich zu reellsten Preisen.
***C. Schmidt,* Bant.**

Winter-Garten.
Täglich Auftreten:

Künstler-Ensemble „Universum".

Zu vermiethen
Versetzungs halber eine 5räumige **Wohnung** zum April und eine 4räum. **Wohnung** auf sofort, mit Speisekammer, Wasser und Zubehör.
Restaurant „Lindenhof",
Roonstraße 46.

Baumschmuck
aus Glas und Lametta,
Marcipan,
Tannenbaum-Cakes,
Baumconfect,
Weihnachtslichte
empfiehlt in reicher Auswahl
Rich. Lehmann,
Bismarckstr. 15.

Nichts geht über
Friedrichs Hof Variété
als
Abendunterhaltung.
Anfang 7½ Uhr.
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

Meine Verbindungen mit leistungsfähigen Kaffeehäusern, die hinsichtlich Qualität hinter keinem Hause dieser Branche zurückstehen brauchen, setzen mich in den Stand,
vorzügl. gebr. Kaffees
schon von 80 Pfg. à Pfund an
bis zu den feinsten Melangen (von 1 Mk. per Pfund an, auch glasirt oder gemischt, je nach Wunsch) zu liefern.
Ein Jeder möge sich daher überzeugen von der besonders sorgfältigen Zusammenstellung meiner Kaffees.
A. M. Hübner Nachfl.
Inhaber: **H. C. Ploen.**
Bant, Neue Wilh. Str. 49.

Landesbibliothek Oldenburg

Aug. Holthaus, Neuestrssae 12.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mein übergroßes Lager in Herren- und Knaben-Garderoben zu den denkbar billigsten Preisen.

Herren-Winterpaletots von 8 Mk. an.
Herren-Havelocks (Ausnahmepreis) von 12 Mk. an!
Einen großen Posten Burschenpaletots von 5 Mk. an.
Burschen-Havelocks von 5 Mk. an.
Knaben-Havelocks von 2,75 Mk. an.

Herren-Anzüge von 8 Mk. an.
Burschen-Anzüge von 6 Mk. an.
Reizende Neuheiten in Knaben-Anzügen.
Einen großen Posten bessere Knaben-Anzüge, sonst 6—8 Mk., jetzt 3 Mk., so lange der Vorrath reicht.

Einzelne Herren-Hosen von 2,85 Mk. an. Loden- und Jagd-Joppen ebenso billig. Starke und billige Arbeiterhosen und Jacketts. Stets biete das Neueste in Herren-Cylindern, Hüten und Mützen. Einen großen Posten Herren-Filzhüte von 50 Pfg. Ferner halte ein großes Lager in Unterzeug, Normalhemden u. -Hosen von 80 Pfg. an. Flanellhemde und -Hosen von 3,25 Mk. an. Wollwesten von 1,25 Mk. an. Hosenträger von 25 Pfg. an. Sports- und Turnergürtel. Handschuhe billigst. Wäsche. Shlipse von 5 Pfg. an. Schirme von 75 Pfg. an. Taschentücher von 5 Pfg. an. Strümpfe von 20 Pfg. an. Kinder-Shwals von 15 Pfg. an. Schlafdecken von 1,50 Mk. an.

Einen Posten Knaben-Winter-Mützen von 10 Pfg. an.

Aug. Holthaus, Neuestrasse 12.

Damen-Chevreaux-Knopfstiefel,
Hochfeine Herren-Lackstiefel,
Kalbleder-Herren-Zugschuhe
und Schnürstiefel
aus obiger Fabrik

nur bei

J. G. Gehrels

Roonstraße 95.

Photographisches Atelier

Aug. Junck,

Neuestraße 12, **Neuestraße 12,**

empfiehlt sich in allen

photograph. Arbeiten

zu den billigsten Preisen.

Vergrößerungen nach jedem Bilde bis Lebensgröße.

Bitte Weihnachtsaufträge mir baldmöglichst zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Aug. Junck.

Sonn- und Feiertage den ganzen Tag geöffnet.

Panorama,

Gökerstraße 15, 1 Treppe.

Diese Woche ausgestellt:

Mittelmeer-Reise

der Kaiserl. Majestäten.

Von 10—12 Uhr Vorm. und von 2—10 Uhr Abends geöffnet. Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf. 5 Reisen 1 Mk. Vereine Ermäßigung.

In echt
Meerschaum-Cigarrenspitzen
sowie
kurzen und langen

Pfeifen

halte großes Lager.
Bitte Preise im Schaufenster zu beachten.

W. Brunstermann,
Marktstraße 44.

Restauration

Zur Einigkeit.

Heute:

Grosses

Prämienschiessen

20

werthvolle Preise,

wie:

Uhren, Regulator, Kronleuchter, fette Gänse u. s. w

Schießkarte (4 Schuß) 50 Pf.

Es ladet ergebenst ein

Joh. Budzinsky,
Neue Wilhelmshavenerstr.

Bin Freitag Abend Bismarckstraße 23 mit frischem Roßfleisch.

Gergull.

Sprechstunde.

Ich halte jeden **Sonntag Vormittag von 9½—12¼ Uhr** im Hotel **„Banter Hof"** in **Bant Sprechstunden** ab.

Zahnarzt Carstens,
Oldenburg.

Gründlich. Unterricht

im **Zeichnen, Zuschneiden** und **Schneidern** nach der neuesten preisgekrönten Borcher'schen Methode. Vierwöchentlicher Kursus bei täglich 7stündigem Unterricht 12 Mark. Jede Schülerin arbeitet sofort nach Beendigung der Zeichnungen für sich. — Ausbildung bis zur größten Selbstständigkeit unter Garantie.

Frau **M. Hachmeister,**
verl. Peterstr. 40, II. r., Ecke Kielerstr.

Ein fein **möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** auf sofort **zu vermiethen,** separater Eingang.
Knorrstraße 6, I. Etg.

Zu vermiethen

zum 1. Jan. ein großes gut **möbl. Zimmer** mit Pension.
Friedrichstr. 8, part.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage zu Nr. 294 des „Wilhelmshavener Tageblattes".

Freitag, den 16. Dezember 1898.

Torpedoboots-Fahrten.

Aus den Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers.

In Sturm und Nebel.

„Das wird draußen ja heiter werden" — „Wollen wir nicht lieber hier liegen bleiben?" — Bedenken Sie doch, daß die Leute eben an Bord kommandirt und daß die Bojen alle vom Eise fortgenommen sind!" — Mit solchen und ähnlichen Argumenten suchten die beiden jüngeren Kommandanten der drei am Bollwerk von Sonderburg festgemachten Torpedoboote ihren älteren, den Oberbefehl führenden Kameraden von dem beabsichtigten Auslaufen zu einer achtstündigen Uebungsfahrt um die Insel Alsen herum abzuhalten. Sie hatten auch nicht so unrecht damit, denn es war ein tolles Wetter! Der Nordwest-Wind von Stärke 8, d. h. auf deutsch „Sturm", in den Böen zum Orkan anschwellend, fegte eisig kalt über die Düppeler Höhen herunter, jagte die Wolken mit unheimlicher Schnelligkeit vor sich her und peitschte die See, daß sie, wie bei einer adriatischen Bora selbst dicht unter Land eine Schaummasse bildete, von der ein Theil wie ein Sprühregen nebelartig über das Wasser zog. Draußen mußte eine bannige See stehen, das war klar! Alle zehn Minuten prasselte ein mit Regen untermischter Hagelschauer hernieder, der empfindlich schmerzte. Die Leute hatten sich eben erst an Bord eingelebt und nur eine kurze Fahrt bei schönstem Wetter und spiegelglatter See von Kiel nach Sonderburg hinter sich. Das Fahrwasser von nord- und südöstlich von Alsen zeigt Riffe, die beim Fehlen der Bojen sehr gefährlich werden. — Es waren also nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisende Gründe, die jene erprobten Torpedoboots-Kommandanten zu den geäußerten Bedenken veranlaßten. Ja, die beiden als Schüler an Bord kommandirten Lieutenants schlossen sich demselben an.

„Klar zum Manöver!" war die einzige Antwort des unerbittlichen, ältesten Kommandanten, der sich das alles noch überlegt hatte und gerade eine Fahrt bei solchem Wetter für eine gute Schulung der Leute ansah, welch Letztere allerdings wohl im Stillen gehofft hatten, der Kelch würde an ihnen vorübergehen. Sich mit dem Fehlen der Bojen abzufinden, dem wichtigsten Moment, war ja Sache der Kommandanten und die machten alles!

So legten denn die Boote ab, was ziemliche Schwierigkeiten bot, da der Wind sie stark gegen das Bollwerk drückte. Manch neugieriger Blick und manch zweifelndes Kopfschütteln seitens der biederen Sonderburger verfolgte die Abdampfenden, vielleicht aber nur deshalb, weil zwei jüngere Infanterie-Offiziere jener Garnison, auf eine bezügliche Aufforderung hin, die Fahrt mitmachten und mit ihren rothen Kragen und Mützenstreifen noch auf weitere Entfernung zu erkennen waren. Es wurde ihnen anheimgestellt, des schlimmen Wetters wegen zurückzubleiben. Unsere tapfere Infanterie ergiebt sich aber nicht. Ob sie sich auch nicht übergiebt?!

Jedenfalls sahen die Herren sich bald genöthigt, ihre Uniform gegen Oelzeug und Seestiefeln umzutauschen, obwohl die Fahrt durch den Alsensund die reine Spielerei war. Kaum war man aber heraus und vor der Apenrader Bucht, da ging der Tanz auch schon los!

Das führende Boot steuerte direkt gegen den Wind nach Apenrade zu, die anderen folgten, möglicherweise noch annehmend, daß man dort festmachen würde. Wie aus Dutzenden von Eimern ergoß sich die von vorn einkommende See über das Boot, alles durchnässend, alles umspülend, und das fast jede Sekunde von Neuem. Ja, in den Schornstein spritzte das Wasser, welches trotz seiner Ungemüthlichkeit in den aufgeregten Formen einen prächtigen Anblick bot, zumal wenn der eklige Hagel vorübergehend schönem Sonnenschein wich. Nirgends war ein Fahrzeug zu sehen, nicht einmal ein Fischerboot, die sich sonst auch im Winter herauswagen.

Das Torpedoboot erzitterte beim Anprallen der Seen in seiner ganzen Länge, schnitt aber glatt durch und machte gute Fahrt voraus. Ueber Deck gespannte Leinen dienten zum Festhalten, um nicht bei den heftigen Bewegungen über Bord zu fallen, oder von der See weggespült zu werden. Allerdings war außer dem Kommandanten und einem Unteroffizier die ganze Mannschaft unter Deck, die scheinbar guter Dinge war, wenigstens scholl auf eine bezügliche hinuntergerufene Frage des Kommandanten die Antwort herauf: „Seekrank ist noch kein Einziger!" Auch der Infanterie-Offizier ist ganz fidel, er schien nur um seinen Kameraden besorgt zu sein, und deswegen wurde beim Drehen, um aus der Bucht herauszudampfen — also doch, du hartherziger Oberkommandirender — nach dem anderen Boot hinübersignalisirt: „Was macht Infanterie?"

„Infanterie erledigt!" lautete das sofort erscheinende Antwortsignal, welches natürlich, trotz des Bedauerns für den Armen, eine große Heiterkeit hervorrief. — Wirklich, dort auf jenem Boot sieht man durch das Fernrohr einen Menschen am vorderen Thurm angebunden, der sich auffallend mit dem Kopf überbeugt, indessen er einen Samariter in Gestalt des Torpedoboots-Kommandanten neben sich stehen hat. Nur innerlich! Weiter! —

Jetzt, vor dem Winde, geht es famos. Die See kommt vorne nicht mehr über, dafür schlingert das Boot aber, als ob es alles über Bord werfen wollte. Zuweilen läuft eine See von hinten auf und ergießt sich über das Fahrzeug bis auf zwei Drittel seiner Länge, dann wieder ist es minutenlang mit dem ganzen Vorschiff bis zum Schornstein vollständig unter Wasser, und es bedarf aller Aufmerksamkeit des Kommandanten, um durch Beschleunigen oder Verlangsamen der Fahrt diese nicht sehr angenehme Ueberspülung zu verhindern.

In der freien See draußen nun erst waren die Wellen ganz gewaltig hoch. Das Boot wurde hinten herumgerissen, daß es mit dem Bug fast bis zum rechten Winkel aus dem Kurse gerieth, um gleich darauf dasselbe Manöver nach der anderen Seite zu vollführen. Richtig steuern ist in solchem Falle keine Kleinigkeit, soll ein Kentern des Bootes vermieden werden, und dürfen nur Unteroffiziere und Seeleute von Beruf ans Steuer. Zudem näherte sich man einer ganz gefährlichen Untiefe, die für gewöhnlich nur einen halben Meter unter der Wasserfläche liegt, während das Boot 2½ Meter tief geht. Das gespannte Ausschauen nach der betreffenden Boje blieb natürlich erfolglos, denn dieselbe war fort, vom Eise abgerissen und trieb sich weiß Gott wo in der Ostsee herum. Da kam es sehr zu statten, daß man möglichst nahe nach Land zu gehalten hatte, um eine sicherere Entfernungsschätzung zu erzielen und darnach seine Kurse einzurichten.

Als man diese schlimmste Stelle glücklich passirt hatte, konnte man beruhigt aufathmen, zumal die See unter dem Schutz der Insel erheblich niedriger wurde. Jetzt durfte auch der Offizierschüler, der inzwischen Kalbskotelettes unter schwierigen Umständen auf dem immer fortrutschenden Spirituskocher gebraten und seinen Theil in Gesellschaft des Infanterie-Offiziers verzehrt hatte, den sechs Stunden oben stehenden Kommandanten ablösen. Lange brauchte dieser sich damit nicht aufzuhalten. Die Sauce schwamm natürlich irgendwo in einer Ecke der Pantry (Vorrathskammer) herum und Kartoffeln gab es nicht. Bald kam ein anderes gefährliches Riff: Also nun schnell hinter mit der Atzung. Trinken und rauchen konnte man auch an Deck, denn die Luft in dem engen, mehrere Stunden nicht ventilirten Raum war überhaupt nicht geeignet, zum Verweilen einzuladen.

(Schluß folgt.)

Ausland.

Petersburg, 13. Dezember. In der Petersburger Stadtverordnetenversammlung kam es gestern zu groben Ausfällen, woraufhin die Versammlung geschlossen wurde. Einer der Stadtverordneten, Kednin, bezichtigte den Oberbürgermeister Ljanow geradezu ausgesprochener Unwahrheiten, worauf die ganze Versammlung schrie: „Fort mit ihm." Der Oberbürgermeister legte seine Amtskette nieder und suchte das Weite. Man glaubt, es werde aus diesem Anlaß zur Wahl eines neuen Oberbürgermeisters kommen.

Marine.

— **Kiel**, 12. Dez. Das Heeres-Ergänzungsgeschäft für das Jahr 1897 hat laut soeben bekannt gewordener Uebersicht für die deutsche Marine eine Aushebung von 5710 Mann ergeben, zu welcher die Landbevölkerung mit 2787 Mann fast zum gleichen Theil mit der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung, welche 2923 Mann stellte, herangezogen worden ist. An dieser Aushebung ist unter den Aushebungsbezirken der verschiedenen Armeekorps derjenige des IX. Korps mit seiner starken Küstenentwickelung und den Hansestädten bei Weitem am meisten betheiligt, indem er mit seinen 1350 Mann, darunter 1250 aus der seemännischen und halbseemännischen und 135 aus der Landbevölkerung, mehr als ein Fünftel der ausgehobenen Mannschaft stellte. Interessant ist es, daß schon an zweiter Stelle der rein binnenländische Bezirk des VII. Korps folgt, aus welchem 1003 Mann, dann 933 aus der Landbevölkerung für die Marine ausgehoben wurden. Es folgen die Bezirke des II. Korps mit 633, des VIII. mit 454, des I. mit 451 Mann. Ueber 300 Mann stellten der Marine noch die Bezirke des XVII. und IV. Korps, während aus dem zehnten Korpsbezirk 269 Mann, darunter 244 aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung ausgehoben wurden. Von den nichtpreußischen Bezirken steht derjenige der großherzoglich hessischen Division mit 91 Mann an erster Stelle; das Kgl. sächsische Korps stellte 19, das württembergische 7 Mann, wohingegen die beiden bayerischen Korpsbezirke an der Aushebung für die Marine überhaupt nicht betheiligt waren. Freiwillig eingetreten sind 1897 an militärpflichtigen Leuten bei der Marine 781 Mann, zu denen wiederum der IX. Korpsbezirk mit 295 Mann das größte Kontingent stellte; der nächstbetheiligte Bezirk war derjenige des X. Korps mit 107 Mann. Die beiden bayerischen Korps stellten sieben bezw. drei Mann. Vor Beginn des militärpflichtigen Alters sind bei der Marine freiwillig eingetreten 1023 Mann, darunter 220 aus dem Bezirke des IX. Korps, 99 aus dem des X. Korps. Insgesammt sind durch Aushebung oder freiwillig 7514 Mann bei der Marine eingetreten, darunter 1865, mithin fast genau ein Viertel, aus dem Bezirk des IX., 475 aus demjenigen des X. Korps. Der Marine-Ersatzreserve wurden 953 Mann, darunter über die Hälfte, nämlich 526 Mann, aus dem IX. Korpsbezirke, 64 aus dem X. Bezirk überwiesen.

— **New-York**, 13. Dez. Der Unfall der „Massachusett" ist ernster, als man zuerst annahm. Die Ausbesserunden werden 3 Monate in Anspruch nehmen. Wie gemeldet wird, sind die Platten der Backbordseite auf 30 Fuß eingedrückt. Die Beschädigung erstreckt sich bis in das Innere des Schiffes.

Vermischtes.

—* Petersburg, 13 Dezbr. Gestern explodirte bei der Ladung eines Geschosses in dem geschützten Raum des Forts Constantin in Kronstadt ein Geschoß. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Neun Soldaten wurden getödtet, drei Offiziere verwundet, davon einer schwer, und sieben Soldaten schwer verwundet.

Litterarisches.

Hinrich Janßen, der Butjadinger Bauernpoet. Sein Leben und sein Dichten; mit einer Auswahl seiner Dichtungen. Von Emil Pleitner. In elegantem Carton-Umschlag M. 0,80. Oldenburg, Schulzeiche Hofbuchhdl. (A. Schwartz.) — Vorliegendes Buch hat das große Verdienst, daß es das Bild einer interessanten Dichterpersönlichkeit festhält und den Namen eines Mannes, der sich um die Heimath hochverdient gemacht hat, der Vergessenheit entreißt.

Bekanntmachung.

Am **Sonnabend, den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,** sollen beim Fort II (Schaar) etwa

40 Haufen Nutzholz,
20 „ Knüppelholz und
30 „ Strauchwerk

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wilhelmshaven, d. 13. Dezbr. 1898.

Kaiserliche Fortifikation.

Aufenthaltsermittelung.

Das Amtsgericht ersucht um Nachrichten über den Ort, wo sich der Arbeiter Renke Heinrich Johann Pieper, geboren in Detern bei Leer, aufhält.

D. 153/98.

Jever, 8. Dezember 1898.

Großh. Amtsgericht, Abthlg. II.
Weber.

Verkauf.

Zur Versteigerung des Nordstr. 11 in Bant belegenen früher **Beus-hausen'schen**

Wohnhauses

mit Stallgebäude, Werkstätte und einem südlich am Hause belegenen, sich bis zur Adolfstraße erstreckenden Garten bezw. Bauplatz wird dritter und voraussichtlich letzter Termin auf

Dienstag, den 20. Dez. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Hotel „Zur Krone" in Bant angesetzt.

Der Ankauf der Immobilien ist einem strebsamen Geschäftsmanne zu empfehlen. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß dem Käufer die Konzession zum Betriebe einer Schenkwirthschaft ertheilt wird und auch aus diesem Grunde ein Ankauf empfehlenswerth.

Im zweiten Termine sind 15000 Mk. geboten und kann der Zuschlag gleich erfolgen, wenn annähernd die Taxe erreicht wird.

Neuende, den 8. Dezember 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Holzauctionz. Schoost.

Der Landwirth **Behrend Voß** läßt daselbst

Montag, d. 19. Dez. d. J., Vorm. präzise 10½ Uhr anfgd.,

öffentlich mit halbjähriger Zahlungsfrist versteigern:

200 gefällte starke

Eichenstämme,

bis zu 80 cm Durchm.,
150 Haufen

Damm-Draht- u. Richelpfähle,

100 Haufen

Brennholz.

Kaufliebhaber werden eingeladen und besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Holz **nur Buschholz** ist, hart an der neuerbauten Chaussee Schortens-Reepsholt lagert und daher eine Abfuhr jederzeit leicht möglich ist.

Um rechtzeitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

M. Israel.
Jever.

Zu vermiethen

wegzugshalber z. 1. Febr. ev. früher die z. Z. von Herrn Oberfeuermeister Müll benutzte **1. Etagenwohnung,** bestehend aus 5 Räumen nebst großem Keller, Trockenboden und Bodenkammer zum Preise von 350 Mk.

Schwitters, Kurzestr. 11, am Bahnhof.

Zu vermiethen

auf sofort oder später mehrere auf das Bequemste eingerichtete **herrschaftl. Wohnungen,** bestehend aus 5 resp. 6 Zimmern, Küche, Badeeinrichtung, Speise- und Bodenkammer, Keller und etwas Gartenland, Gas im Hause, in meinem Neubau Wallstraße 15.

O. Meincke.

Im Kommissionsgarten

habe 2 geräum. **Unterwohnungen** mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten zu 3 und 400 Mk. p. a. per sofort oder später zu vermiethen.

H. Begemann.

Zu vermiethen

auf gl. od. sp. eine schöne 4- oder 5r. abgeschl. **Wohnung** mit Wasserl., Kammer, Keller, nebst a. Zubehör zu 300 bis 350 Mark.

Banterstraße 14, b. Bahnhof, (preuß.)

Zu vermiethen

zum 1. Februar oder früher **eine Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Wasserleitung u. abgeschlossenem Corridor.

Banterstraße 16.

Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfehle ich als **Spezialität** mein großes Lager aller Sorten

Pfeifen

in Weichsel, Ebenholz, Wachholder, Ahorn, Palisander, Pfeffer und Horn.

Eine große Auswahl in Meerschaum- u. Bernstein-Cigarrenspitzen u. Pfeifen,

sowie sämmtl. Ersatztheile für Pfeifen.

Jeden Sonnabend werden Pfeifen gereinigt.

A. Eilks,

am Bismarcksplatz,
Holz- u. Horndrechslerei mit Dampfbetrieb.

Junge Mädchen,

die das **Plätten** erlernen wollen können sofort bei uns eintreten.

Neumann's
Fein- u. Handschuhwäscherei,
Carlstr. 5.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine 4r. **Ober-Wohnung** mit Zubehör zum Preise von 14 Mk. monatlich an eine ruhige Familie.

Neue Wilh. Str. 6.

Landesbibliothek Oldenburg

Im Monate Oktober ds. Js. sind für die in dem nachstehenden Auszuge genannten Personen Jagdscheine ausgefertigt worden.

Wittmund, den 3. November 1898.

Der Landrath.
J. V.:
Benne, Kreissekretär.

Auszug

aus dem Verzeichniß der im Rechnungsjahre 1898/99 im Kreise Wittmund ausgestellten Jagdscheine.

Laufende Nr.	Beginn der Gültigkeit 1898 Ta. Mt.	Name	Stand	Wohnort	Kreis	Jahres- Tages- Jagd- scheine	Doppelausfertig.
262	1/10	Benzler	Korv.-Kapt. z. D.	Wilhelmshaven	Wittmund	1	
263	"	von Bredow	Korv.-Kapt.	"	"	1	
264	"	Struck, Andreas	Bautechniker	Spiekeroog	"	1	
265	"	Janssen, Hero	Schiffer	"	"	1	
266	"	Sanders, Johannes	Kaufmann	"	"	1	
267	"	Dirks, Joh. Hmr.	Bureauvorsteher	Wittmund	"	1	
268	3/10	Janssen, Johann	Landwirth	Halteſt. Roggenſt.	"	1	
269	4/10	Onken, Johann	"	Klinge	"	1	
270	"	Bennen, Johann	"	Asel	"	1	
271	"	Eberhard, H.	Lehrer	Wilhelmshaven	"		1
272	"	Eberhard, W.	Strommeister	Wiesede	"	1	
273	"	Schellack, Paul	Schlachter	Wittmund	"		1
274	1/9	Meyer, E.	Restaurateur	Wilhelmshaven	"		1
275	4/10	Bargmann, Bernh.	Tischler	Bant	Jever	1	
276	"	Eucken-Addenhausen	Großh. Bez.-Dir.	Eisenach	Eisenach	1	
277	"	Tjardes, Joh. Bett.	Landwirth	Neudorf	Wittmund	1	
278	7/10	Peters, Johann	"	Enno-Ludw.-Gr.	"	1	
279	"	Werner	Lieutenant z. S.	Wilhelmshaven	"	1	
280	"	Janssen, Folkert	Haussohn	Hofmeisterinnenh.	"	1	
281	11/10	Helms, Heinrich	Moorvogt	Marcardsmoor	"		1*
282	10/10	Hinrichs, Thomas	Haussohn	Wiesede	"	1	
283	"	Leiner, Gerhard	"	Tettenser-Alt.-D.	Jever	1	
284	13/10	Behrends, H.	Hauptlehrer	Dunum	Wittmund	1	
285	11/10	Iben, Karl	Landwirth	Hamshausen	Jever		1
286	"	Becker, Christof	"	Ussenhausen	"		1
287	"	Janssen, Fritz	"	"	"		1
288	"	Christjans, Rudolf	"	Middoge	"		1
289	"	Becker, Wilhelm	"	Berdumerriege	Wittmund		1
290	"	Bruhnken, Brunhard	"	Middoge	Jever		1
291	"	Bruhnken, Otto	"	"	"		1
292	13/10	Habbert, R.	"	Funnixerriege	Wittmund		1
293	10/10	Behrends, B. Reinh.	Haussohn	Husums	"	1	
294	"	Peters, Cornelius	Landwirth	Updorf	"	1	
295	12/10	Bruhnken, Hermann	"	Greehörn	"	1	
296	11/10	Betten, R.	Schiffer	Wold	"	1	
297	12/10	Dirks, Hermann	Haussohn	Werd.-Alt.-Deich	"	1	
298	"	Jaspers, Karl	Bankdirektor	Oldenburg	Oldenburg	1	
299	"	Heyen, Lukas	Schiffer	Langeoog	Wittmund	1	
300	14/10	Moor, Joh.	Arbeiter	Dose	"	1	
301	"	Tjardes, D. E.	Landwirth	Endzetel	"	1	
302	"	Müller, G.	Rentner	"	"	1	
303	"	Lohe, Christian	"	Jever	Jever		1
304	15/10	Kuhlmann, H.	Torp.-Obm.-Mt.	Wilhelmshaven	Wittmund	1	
305	"	Thiele, Adolf	Kapitän z. S.	"	"	1	
306	18/10	Peters, Thees Otten	Zimmermann	Westeraccumersiel	"	1	
307	17/10	Wittber, E.	Ingenieur	Wilhelmshaven	"	1	
308	21/10	Plagge	Gemeindevorsteher	Barkel	Jever	1	
309	25/10	Plagge	"	"	"	1	
310	24/10	Onnen, Gustav	Landwirth	Minsen	"	1	
311	"	Mennen, Anton	"	Horum	"	1	
312	21/10	Cassebohm	Accessist	Oldenburg	Oldenburg	1	
313	25/10	Cassebohm	"	"	"	1	
314	21/10	Onnen, Gustav	Landwirth	Minsen	Jever	1	
315	"	Mennen, Anton	"	Horum	"	1	
316	20/10	Gerdes, Joh.	Haussohn	Oldendorf	Wittmund	1	
317	"	Möhlmann, Dr.	Landwirth	Borgholt	"		1
318	22/10	Bilschen, Christof	Schiffer	Spiekeroog	"	1	
319	24/10	Heeren, Dirk	Gastwirth	Bensersiel	"	1	
320	"	Tantzen, Th. J.	Landwirth	Heering	Oldenburg		1
321	31/10	Tammen, Johann	Verwalter	Ostbense	Wittmund	1	
322	24/10	Ehmen, Johann	Landwirth	Utarp	"	1	
323	25/10	Jürgens, Johann	"	Warnsath	"	1	
324	"	Hinrichs, Harm Popken	"	Utgast	"	1	
325	1/11	Eilers, Eilert Janssen	Haussohn	Kloster	"	1	
326	4/11	Leiner, Joh. Christof	Landwirth	Berd.-Ober-Deich	"	1	

*) Unentgeltlich

Die Margarine-Werke
W. Bornheim & Schanzleb
mit beschränkter Haftung,
Köln-Ehrenfeld
liefern nur bessere resp. allerfeinste
Sorten Margarine
und ist die Erzeugung geringer minderwerthiger Qualitäten grundsätzlich stets ausgeschlossen gewesen.
Die Consumenten werden gebeten, bei Einkäufen genau auf die Firma zu achten, welche auf jedem Gefäss verzeichnet ist.
Vertreter: Gustav Meyer, Wilhelmshaven.

Mignon-Kakao und Schokolade!
Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
versandte innerhalb der letzten 2 Jahre, bis 30. Juni 1898,
circa 11 000 Ctr. Kakaopulver und Schokoladen.
Kakao unter den Marken: „Helios", „Sanitas" etc. und Schokoladen unter den Marken: „Optima", „Melior" etc. und erntete dafür Tausende von Anerkennungen.
Diese 11,000 Ctr. sind von uns fabricirt und geliefert worden, mit Ausnahme von circa 132 Ctr. = 1,2 pCt.
Um masslosen Angriffen zu begegnen, erklären wir hiermit: dass die Kakao-Compagnie den mit uns auf 20 Jahre geschlossenen Lieferungsvertrag schnöde gebrochen hat, dass sie unter den gleichen Bezeichnungen wie bisher, jetzt Fabrikate versendet, die nicht von uns herrühren, dass die Kakao-Compagnie nur durch unsere, an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffenen Fabrikate, berühmt und bekannt werden konnte.
Den Beweis der Ueberlegenheit ihrer über unsere Fabrikate hat die Kakao-Compagnie erst zu erbringen.
Liebhaber unserer Fabrikate finden dieselben unter der Marke „Mignon" nach wie vor in jedem dafür passenden Geschäfte und empfehlen wir als besonders preiswerth:
Mignon-Kakao
Viernull zu 2 Mk., Dreinull zu 1,80 Mk., Zweinull zu 1,60 Mk., per 1/1 Pfd., in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfund-Packungen.
Fr. David Söhne, Halle a. S., Kakao- und Schokoladenfabrik.
Niederlage bei:
Rich. Lehmann, Drogerie, Bismarckstr. 15.
P. F. A. Schumacher, Colonialw., Roonstr. 81.

In
Photographie-Album
zur Zeit vorräthig ca. 300 St., von Mk. 0,50—25 Mk.
Musik-Album
von Mk. 10 an.
W. Brunstermann,
Marktstraße 44.

Elisenbad
Kielerstraße 71,
Bade- und Massageanstalt.
Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr.
Th. Steinweg, Masseur, **Fr. Steinweg,** Masseuse,
ärztlich geprüft.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorräthig in der Buchhandlung von **Gebrüder Ladewigs** in Wilhelmshaven.

Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma **M. Jacobsohn, Berlin,** Linienstraße 126, a. d. Gr. Friedrichstr., berühmt durch langjährige Lieferungen an Mitglieder von Forst-, Bahn-, Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer- und Beamtenvereinen, versendet die neueste hocharmige Familien-Nähmaschine „Krone" Singer-System für Schneiderei und Hausarbeit und gewerbliche Zwecke, starker Bauart, mit Fußbetrieb und Verschlußkasten für Mk. 50. Vierwöchentl. Probezeit, 5jähr. Garantie. Wasch-, Rollmaschinen, sowie Ringschiff-Rundschiff-Schnellnäher und schwere Maschinen für Schuhmacher und Herrenschneider zu billigsten Preisen. Viele 1000e in Deutschland gelieferte Maschinen können fast überall besichtigt werden. Kataloge und Anerkennungen kostenlos franco. Maschinen, die in der Probezeit nicht gut arbeiten, nehme auf meine Kosten zurück. Die bekannten Marken „Krone", sowie „Militaria-Herren- u. Damen-Fahrräder" von Mk. 140 an.

Citronensaft pr. Flasche 30 Pf.

Verkaufsstellen: Th. Arnold, C. J. Behrends, Heinr. Conen, Fr. Kubel, G. Lutter, W. Oltmanns, W. Schlüter, P. F. A. Schumacher, Wm. Wulff.

Empfehle hochfeines
Tafelbier
aus der Dampfbrauerei von Th. Fetköter, Jever, helles nach Pilsener Art.
Lagerbier,
dunkles, nach bayrischer Art; letzteres sehr empfehlenswerth für Kranke und Reconvalescenten.
J. Fangmann,
Bismarckplatz, am Markt.

Neu! Rheinischer Hof. Neu!
Täglich: Große Spezialitäten-Vorstellung.
Anfang 1/2 8 Uhr. — Entree frei.
Es ladet freundlichst ein **die Direktion.**

Die modernsten
Visiten- Verlobungs- Glückwunsch-Karten
werden schnell und billig angefertigt in der
Accidenz-Druckerei
Heinr. Flitz.

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich hierselbst, **Königstrasse 11** (am Bahnhof), ein großes Lager von
Musik-Instrumenten
nebst
Reparatur-Werkstatt
errichtet habe.
Mache besonders darauf aufmerksam, daß die Preise äußerst billig gestellt sind und sollte Niemand versäumen, bei Anschaffung eines Instruments zuvor mein Lager in Augenschein zu nehmen.
Hochachtungsvoll
M. Wolff, Instrumentenmacher.

Inhoffen's Bären-Kaffee
käuflich à 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pf. das 1/2 Pfd.-Packet in Wilhelmshaven, Bant und Umgegend in den bekannten Niederlagen.

Musik-Instrumente!!
Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle:
Violinen, à Mk. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 20 usw.
Guitarren mit Mechanik, à Mk. 10, 12, 14 und 17,50.
Primzithern v. Mk. 12.—, **Konzertzithern** v. Mk. 17,50 an.
Accord-Zithern v. Mk. 7.— an, **Amerik. Guitarr-Zithern** Mk. 18.—.
Kinder-, Schüler-, und Turner-Trommeln v. Mk. —,50 an bis Mk. 25.—, in großer Auswahl.
Mundharmonikas von 10 Pfg. an bis Mk. 3.50 in ca. 70 verschiedenen Sorten.
Handharmonikas in noch nie dagewesener Auswahl, v. Mk. 1.— anfangend bis Mk. 30.—.
Ferner: **Flöten, Pfeifen, Drehdosen, Symphonion- und Polyphon-Spielwerke, Bierkrüge, Photographie-Album, Cigarrenständer** 2c. 2c.
Alles mit Musik.
Vortheilhafteste Bezugsquelle,
da anerkannt größtes Lager und die billigsten Preise.
Erstes und ältestes Geschäft am Platze.
E. Paulus, nur Marktstr. 45,
neben Hotel „Burg Hohenzollern".

Junges Mädchen, ausgebildet in einfacher Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine, sucht Stellung. Offerten erbitte unter B. 2448 an die Exped. d. Bl.

Zu vermiethen
per sofort oder später an der Roonstraße ein großer **Laden mit Wohnung.** Näheres in der Exp. dieses Blattes.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Landesbibliothek Oldenburg